

Berichtsheft

zur 19. ordentlichen
Mitgliederversammlung
am 13. Juli 2019
in Mannheim





A

Vorwort und Grußworte

Vorwort
Elvira Menzer-Haasis **06**

Grußwort
Winfried Kretschmann **08**

Grußwort
Alfons Hörmann **10**



Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur die männliche Form erwähnt ist.

B

Aktivitäten

Bericht der Präsidentin
und des Hauptgeschäftsführers **12**

C

Satzung

Satzungsänderung **28**

E / **Kommissionen und Ausschüsse**



Präsidialausschuss
Leistungssport **44**

Baden-Württembergische
Sportjugend **46**

Ausschuss Frauen und
Gleichstellung im Sport **48**

Fachkommission
Sport und Bildung **50**

Fachkommission
Sport und Umwelt **52**

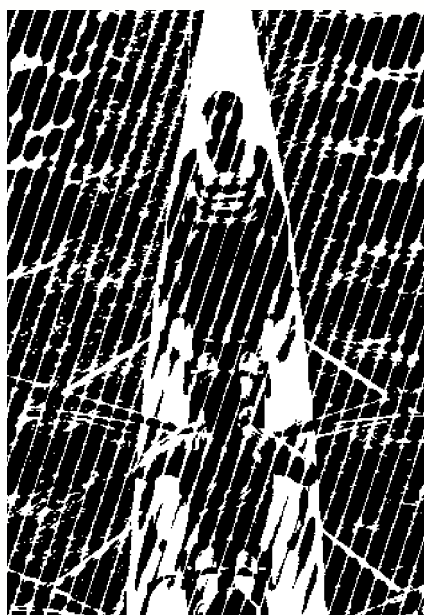
Koordinationsausschuss
Inklusion **54**

Koordinationsausschuss
Integration und Geflüchtete **56**

D / **Finanzbericht**

Finanzberichte 2016 – 2018
und Planung 2019 **34**

Vermögensübersicht
und Kassenprüfung **36**

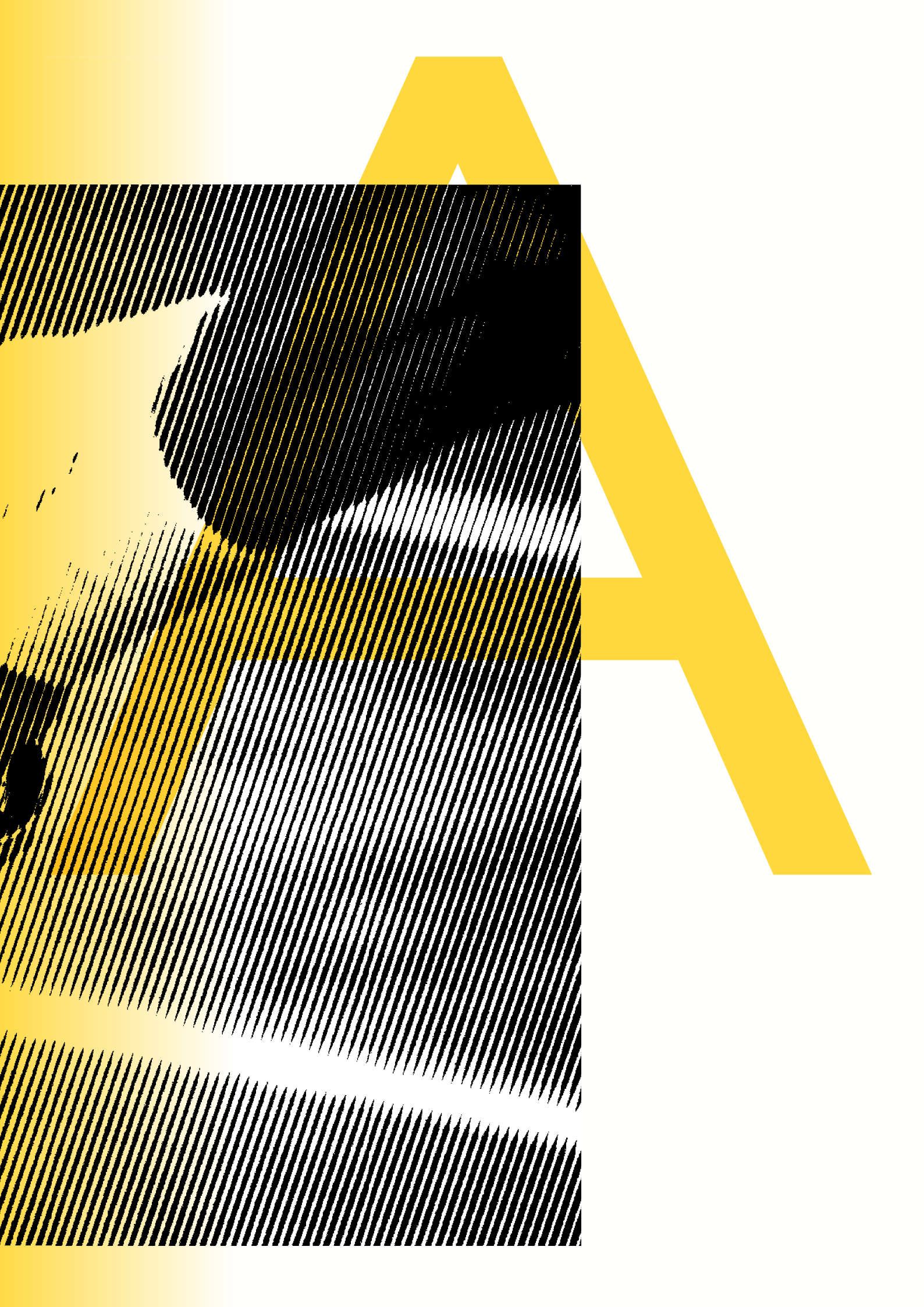


F / **Mitglieds- organisationen**

Mitgliedsorganisationen **58**

Impressum **62**





Sehr geehrte Damen und Herren,

Weiterentwicklung ist das Stichwort der vergangenen Wahlperiode im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV). Strukturelle Veränderungen wurden umgesetzt und weitreichende Entscheidungen getroffen. Die letzten drei Jahre haben gezeigt, wie innovativ die Sportorganisationen in Baden-Württemberg vorgehen und damit die Sportlandschaft nachhaltig prägen.

Angefangen mit der Leistungs-sportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurden auch in Baden-Württemberg tief greifende Reformprozesse angestoßen. Eine der wohl prägendsten Veränderungen war die Übernahme der Trägerschaft der Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg durch den Landessportverband. Durch die Übernahme lässt sich insbesondere die duale Karriere von Spitzensportlern künftig effektiver gestalten. Zusätzlich konnten wir in den letzten Jahren durch den Ausbau der Kooperationen mit dem Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der Polizei Baden-Württemberg die bereits bestehenden Modelle einer dualen Karriere weiterentwickeln und ausbauen.

Zudem konnte der Landessportverband auch auf nationaler Ebene seine sportpolitische Position weiter stärken. Durch die Übernahme des Vorsitzes der Konferenz der Landessportbünde 2018 ist der LSV bundesweit in der Lage den Dialog mit anderen Landessportbünden weiter zu forcieren und so die gesellschaftspolitische wie leistungssportliche Kompetenz der Landessportbünde im DOSB zu unterstreichen.

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des Landessportverbandes
Baden-Württemberg



Das tagtägliche ehrenamtliche Engagement unserer 3,7 Millionen Mitglieder stellt einen unschätzbaren Wert für das Gemeinwohl sowie den organisierten Sport dar und stärkt unsere Position als größter außerschulischer Bildungsträger im Land. Dementsprechend gilt mein besonderer Dank den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz diese Entwicklung erst möglich machen.

An dieser Stelle gilt es ebenfalls unseren Kooperationspartnern in der Landesregierung und insbesondere dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg einen besonderen Dank auszusprechen. Sie sind ein verlässlicher Partner für den Landessportverband. Aufbauend auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit der letzten Jahre, hätten weitreichende Projekte vermutlich nicht umgesetzt werden können. Mir ist es außerdem ein großes Anliegen an dieser Stelle, sowohl dem Präsidium als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle meine Hochachtung für ihr Engagement auszudrücken.

Das vorliegende Berichtsheft zur Mitgliederversammlung zeigt die Arbeitsschwerpunkte des Landessportverbandes der vergangenen drei Jahre und fasst die grundlegenden Beschlüsse des LSV-Präsidiums sowie der Ausschüsse und Kommissionen für unsere Mitgliedsorganisationen sowie Interessierten zusammen. Das Berichtsheft ist jedoch nicht nur ein Rückblick, sondern gleichwohl richtungsweisend für die Zukunft.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihre

Elvira Menzer-Haasis

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des
Landes Baden-Württemberg



Mit seinen rund 3,7 Millionen Mitgliedern ist der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) die größte Vereinigung im Land. Er steht für das verbindende Element des Sports – Sport bringt junge und ältere Menschen zusammen, er überwindet Unterschiede im sozialen Status, der Herkunft, zwischen den Geschlechtern und bezieht Menschen mit Handicap ein. Damit leistet Sport mehr als Bewegung und Gesundheitsförderung, er hat eine bedeutende gesellschaftliche Dimension. Gerade im Breiten- und Freizeitsport wirkt er als wichtiges Bindeglied und vermittelt Werte wie Fairness, Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft.

Aber auch der Leistungssport hat in Baden-Württemberg seinen besonderen Platz. Die Landesregierung stellt rund 16 Millionen Euro jährlich bereit, um unseren Athletinnen und Athleten optimale Bedingungen für die Ausübung ihres Spitzensports zu bieten. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass wir 2019 mit der Turnweltmeisterschaft einen sportlichen Höhepunkt in Baden-Württemberg erleben werden. Dieses Großereignis wird den Sportlerinnen und Sportlern sowie Gästen aus nah und fern

eindrücklich zeigen, dass Baden-Württemberg nicht nur ein hervorragender Gastgeber und bedeutender Wirtschaftsstandort, sondern auch ein Spitzensportland ist. Spitzensport, Breiten- und Freizeitsport wären jedoch ohne die vielen freiwillig Engagierten in den Vereinen nicht denkbar. Ihnen gilt mein besonderer Dank, dass sie sich mit Herzblut für den Sport in Baden-Württemberg einsetzen.

Der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbands Baden-Württemberg wünsche ich einen guten Verlauf mit vielen neuen Impulsen für die Delegierten.

A handwritten signature in black ink, reading "Winfried Kretschmann". The signature is written in a cursive style.

Winfried Kretschmann

Mit dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) geht es erkennbar weiter aufwärts. Er ist einer der größten und mitgliederstärksten Landessportbünde im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und kann zu seiner Mitgliederversammlung am 13. Juli 2019 in Mannheim einen kontinuierlichen Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnen. Mit rund 3,7 Millionen Mitgliedschaften können Sie, liebe Frau Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, mit Ihrem Team stolz darauf hinweisen, dass jeder dritte Baden-Württemberger Mitglied in einem Sportverein ist.

Das ist eine hervorragende Bilanz, die die Attraktivität des Sporttreibens im Verein in Baden-Württemberg deutlich unterstreicht. Darüber hinaus ist der LSV auch dafür bekannt, dass er mit Unterstützung der Landesregierung auf einen soliden Haushalt bauen kann, in dem er die Herausforderungen der Zukunft wie Stärkung des Ehrenamts, Vereinsstättenbau und -sanierung und nicht zuletzt die weitere Förderung des Leistungssports weiter aktiv umsetzen kann.

Dass auf den LSV Verlass ist, haben wir in den letzten Jahren insbesondere bei der Leistungssportreform erlebt, als Baden-Württemberg quasi als Vorreiter und Vorbild für andere Bundesländer die Konzentration der Olympiastützpunkte mit großem Engagement vorbildlich umgesetzt hat. So ist der LSV nun erfreulicherweise seit dem 1. Januar 2018 der neue

Rechtsträger der Olympiastützpunkte im Land. Auch weit über diese neue Weichenstellung hinaus sind Sie jedoch ein starker Partner im Leistungssport. Mit Ihrer Initiative „SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg“ unterstützen Sie hochtalentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler in ihrer Entwicklung zu Spitzenathleten. Dabei legen Sie viel Wert auf die duale Karriere, also die berufliche Ausbildung, die parallel zum Spitzensport absolviert wird – ein lebensnotwendiger Schwerpunkt der Leistungssportreform.

Auch in der Sportentwicklung und ganz speziell im Programm „Integration durch Sport“ sind Sie uns ein wichtiger Partner. Sie setzen das seit nun fast 30 Jahren bundesweit laufende Programm unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten in Baden-Württemberg vorbildlich um.

Ihre Präsidentin Elvira Menzer-Haasis wurde im vergangenen Dezember zur Sprecherin der Konferenz der Landessportbünde gewählt und übernimmt somit auch Verantwortung weit über den LSV hinaus für die gesamte Weiterentwicklung von Sportdeutschland. Das bestätigt eindrucksvoll die hohe Akzeptanz des gesamten Wirkens in Ihrem Bundesland, aber auch die persönliche Wertschätzung der Präsidentin im nationalen Sport.

Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen dem LSV-Präsidium, allen Mitgliedsorganisationen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für die Bewältigung der großen Herausforderungen in der Zukunft.



Alfons Hörmann

Alfons Hörmann
Präsident des Deutschen
Olympischen Sportbundes



Zukunft gestalten: Für den Sport
in Baden-Württemberg und darüber hinaus

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) fördert gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen und in Partnerschaft mit der Politik bestmöglich den organisierten Sport im Land. Durch gewinnbringende und zukunftsweisende Kooperationen, Beschlüsse und Verträge ist es dem LSV in den vergangenen drei Jahren gelungen, die Rahmenbedingungen für den Freizeit-, Breiten- und Leistungssport sowie den Behindertensport maßgeblich weiterzuentwickeln.

Der folgende Bericht zeigt die bearbeiteten Themen, Projekte und Maßnahmen. Er ist nicht nach der Bedeutung der Themen aufgebaut, sondern bündelt die verschiedensten Bereiche.







Sportpolitik. Mit der Wahl des LSV-Präsidiums bei der 18. ordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Juli 2016 in Ludwigsburg nahm das Gremium die Arbeit auf und stellte die Weichen für die anstehenden drei Jahre. Während des Berichtszeitraums von August 2016 bis Juli 2019 tagte das Präsidium insgesamt 13 Mal. Schwerpunkte waren die Umsetzung des Solidarpakts Sport III, die Schaffung neuer Förderrichtlinien für den Leistungssport im Land sowie die Umsetzung von Maßnahmen wie beispielsweise dem Betriebsübergang der Olympiastützpunkte zum Landessportverband.

Sportpolitische Vertretung. Mit den verschiedenen Ministerien der Landesregierung und Partnern der Wirtschaft stand der Landessportverband Baden-Württemberg in den vergangenen drei Jahren in einem engen Austausch zu sport- und gesellschaftspolitischen Themen. Ob Landesförderung von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern, projektgebundene Herausforderung im Umgang mit Mikroplastik im Sport – politische Fragen eröffnen sich tagtäglich in fast jedem Arbeitsfeld. Zusätzlich hält der LSV engen Kontakt zu den verschiedensten fachpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen zu sportrelevanten Themen. Als Beispiele sind hierzu die jugendpolitischen Abende der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ), die Diskussionen mit den sportpolitischen Sprechern im Rahmen der Geschäftsführertagung der LSV-Mitgliedsorganisationen oder der regelmäßige Austausch mit Baden-Württembergs Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann hervorzuheben.

Prävention sexualisierter Gewalt.

Das Thema Prävention sexualisierte Gewalt prägte in den vergangenen drei Jahren die Arbeit des Landessportverbandes. Im November 2018 verabschiedete das LSV-Präsidium ein ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt im Sport. Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist ein Ombudsmann, der mit Andreas Schmid, Bürgermeister a. D., besetzt werden konnte. Das Schutzkonzept vervollständigt die vom Landessportverband bereits veranlassten Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitern und Schutzbefohlenen. Für die Erarbeitung des Konzeptes zeigte sich die BWSJ verantwortlich.

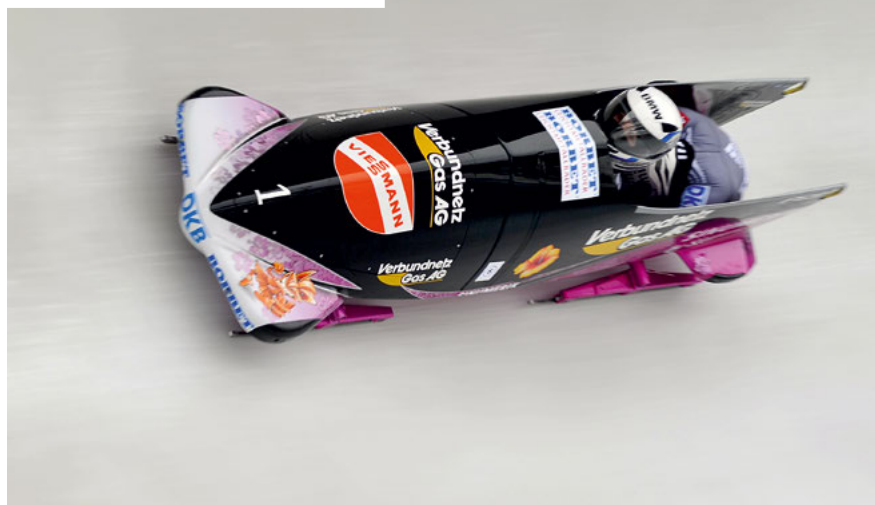


Digitalisierung. Die digitale Veränderung hat Einzug in unser gesellschaftliches Leben gehalten. Sie ist eine Herausforderung und Chance zugleich, sowohl in den Verbänden als auch in jedem einzelnen Sportverein. Ob digitales Angebot, Bürokratieabbau oder eGaming – der organisierte Sport musste und muss sich der digitalen Weiterentwicklung stellen.

Ein spezieller Bereich der Digitalisierung, welcher den Landessportverband Baden-Württemberg über nahezu die komplette Wahlperiode begleitete, war die Debatte zur Positionierung zum sogenannten eGaming. Nach einem mit den LSV-Mitgliedsorganisationen breit angelegten Beteiligungsprozess unter Einbeziehung der Sportwissenschaft konnte im Dezember 2018 ein Positionspapier verabschiedet werden. Die Haltung des LSV lautet, eGaming nicht als eigene Sportart in die Familie des organisierten Sports in Baden-Württemberg aufzunehmen. Der LSV wird dennoch weiterhin politischer Beobachter und Akteur in diesem Themenfeld bleiben und die Entwicklung kritisch begleiten.

Sport und Kirche. Im Jahr 2018 wurde die Zusammenarbeit zwischen dem organisierten Sport und den evangelischen und katholischen Landeskirchen erneuert. Es wurde eine Kampagne erarbeitet, die das gesellschaftliche und freiwillige Engagement von Kirche und Sport verdeutlichen soll. Bei der Zusammenkunft der vier Landeskirchen mit dem organisierten Sport im November 2019 soll die Kampagne vorgestellt und veröffentlicht werden. Vor dem Hintergrund des wachsenden kommerziellen, individualisierten Sportangebots wollen wir gemeinsam mit den Landeskirchen ein Zeichen setzen und die Bedeutung der Gemeinschaft und des Gemeinwohls herausstellen und unterstreichen.

Volkshochschulen. Nach der Kündigung der bisherigen Vereinbarung mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg (VHS) im Jahr 2015 konnten im Berichtszeitraum viele Gespräche mit der Verbandsführung der VHS geführt werden. Auch wenn auf beiden Seiten der Wille zur weiteren Annäherung zu spüren war, konnte eine neue Vereinbarung jedoch nicht geschlossen werden. Auch die Idee



einer gemeinsam besetzten Anlaufstelle fand keine Umsetzung. Für weitere Verhandlungen muss der organisierte Sport in Baden-Württemberg eine gemeinsam tragbare Position finden.

DOSB. Der LSV ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und vertritt die baden-württembergischen Interessen auf Bundesebene. Seit Ende des Jahres 2018 hat der LSV den Vorsitz der Konferenz der Landessportbünde inne. Die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, wurde am Vorabend der 15. Mitgliederversammlung des DOSB zur neuen Sprecherin des Landessportbünde gewählt.

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin



Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer



Der Landessportverband wird sich während der Ausübung dieses Amtes für eine weitere Schärfung der Rolle der Landessportbünde sowohl im Bereich Leistungssport als auch in den Bereichen gesellschaftlicher Zusammenhalt, Gesundheit, Demokratiebewusstsein und Bedeutung des Ehrenamtes einsetzen. Analog hat der LSV die Aufgabe der Leitung der Geschäftsführertagungen der Landessportbünde übernommen. Mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und dem hauptamtlichen Vorstand um Veronika Rücker ist die LSV-Führung in regelmäßigem Austausch.

Frauen und Gleichstellung im

Sport. Der Wandel zu einer gleichgestellten Gesellschaft schreitet weiter voran. Nicht erst die politischen Diskussionen um Quoten für wirtschaftliche Entscheidungsgremien und die anhaltende Aufforderung zu Gleichbezahlung von Männern und Frauen belegen dies. Um mehr Frauen an Führungs- und Leitungsaufgaben im organisierten Sport heranzuführen und sie dafür zu motivieren, schafft der Landessportverband gezielte Angebote. Bereits in der letzten Wahlperiode konnte mit der Veranstaltungsreihe „Frauen in Führungspositionen“ ein erster Grundstein der Weiterentwicklung gelegt werden. Die folgenden Veranstaltungen auf regionaler Ebene in Nordbaden, Südbaden und Württemberg waren ein voller Erfolg. Neue Informationen, Weiterentwicklung und ein Weiterdenken in den baden-württembergischen Verbänden waren das Ergebnis dieser Veranstaltungsreihe.

Nachhaltigkeit. Sport und Nachhaltigkeit gehören zusammen. Nachhaltigkeit heißt nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Die Kooperation des Landessportverbandes mit der vom Land initiierten Nachhaltigkeitsstrategie setzt exakt dort an, um die Grundlage für nachhaltiges Handeln zu schaffen. In den vergangenen drei Jahren wurden für den Nachhaltigkeitspreis, den der LSV gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg auslobt, vom Ministerium zusätzlich ca. 86.000 Euro an Sportfachverbände in Baden-Württemberg ausgeschüttet. Im Mai 2019 wurde auf dem Kongress Sport und Nachhaltigkeit, der nach 2014 nun zum zweiten Mal ausgerichtet wurde, den Themen Sportbekleidung und Sportgeräte in der Sparkassenakademie in Stuttgart besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In diesem Rahmen konnte das Nachhaltigkeitsmanagementsystem „N!-Charta Sport“ erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Neben dem Nachhaltigkeitsmanagement bestimmt ein weiteres Thema den LSV seit längerer Zeit: Die Einschwemmung von Mikroplastik in unsere Umwelt ist ein Problem, das im Sport eine Rolle spielt. Die Auswirkungen von Kunstrasenplätzen auf unsere Umwelt war der Grund, sich dem Thema zu stellen, als einer der ersten Akteure die Herausforderung anzunehmen und der gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.





Leistungs- und Spitzensport. Die Faszination des Leistungs- und Spitzensports zieht sich durch unsere Gesellschaft und unseren Alltag. Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und insbesondere die Olympischen Spiele wecken die Aufmerksamkeit und das Interesse vieler Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Der Landessportverband setzt sich täglich dafür ein, dass Trainer und Athleten durch verlässliche Rahmenbedingungen ihre sportlichen Ziele erreichen können.

Nationale Leistungssportreform.

Ein Thema, welches den Landessportverband in den letzten drei Jahren in besonderer Weise beschäftigt hat, war und ist die Leistungssportreform des DOSB. Die steigende internationale Konkurrenz sowie die zunehmende Professionalisierung der Sportorganisation waren Gründe, die eine Optimierung des Systems aus Sicht des Bundesinnenministeriums (BMI) und des DOSB erforderten. Analog zur Angleichung an internationale Standards, sollte die Förderung des Leistungssports auch in Deutschland effizienter gestaltet werden.



Betriebsübergang Olympiastützpunkte. Ein Schwerpunkt der Leistungssportreform ist die Reduzierung der Bundesstützpunkte sowie die Neustrukturierung der Träger der Olympiastützpunkte. Der LSV hat im Zuge dessen die Trägerschaft für die Olympiastützpunkte Baden-Württemberg Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart übernommen. Tauberbischofsheim ist im Zuge dessen als Servicepunkt Fechten in die Olympiastützpunkte Baden-Württemberg integriert. Mit dieser Entwicklung kann der organisierte Sport im Land, mit Blick auf eine Reduzierung von 19 auf 13 Olympiastützpunkte zufrieden sein. Mit drei Olympia-

stützpunkten steht Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich gut da. Im Sinne einer zentralen Verwaltung bei dezentraler Umsetzung sind damit die einzelnen Standorte gestärkt und weiterentwickelt worden. Die zentralisierte Verwaltung, bei gleichzeitiger Ausübung der originären Aufgaben, ermöglicht eine zielgerichtete Arbeit mit den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern aus Baden-Württemberg. Die neu geschaffene Struktur soll auch in der Satzung des Landessportverbandes Eingang finden.

Bessere Bedingungen für Trainer. Die Optimierung der Trainersituation steht ebenfalls im besonderen Fokus. Erhebliche Defizite sind zum Beispiel im Bereich der vertraglichen Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse der Trainer zu verzeichnen. Schon vor der Veröffentlichung der Leistungssportreform des DOSB konnte der LSV verbesserte Bedingungen für seine Trainerinnen und Trainer schaffen und so die Strukturen weiter professionalisieren. Dabei geht der LSV weit über die durch die Leistungssportreform des DOSB geforderten Standards hinaus und setzt damit weiter bundesweit Maßstäbe.



Leistungssportpersonal. Eine der bedeutsamsten Entwicklungen war und ist die Ausarbeitung und Veröffentlichung des LSV-Berufsbilds für Leistungssportpersonal. Dieses umfasst die Zielsetzungen, Aufgaben, Bedingungen und Voraussetzungen, die der LSV bei den auf Landesebene im Leistungssport tätigen haupt- und nebenberuflichen Personen zu Grunde legt. Dabei geht es auch um die weitere Stärkung des Traineramtes als Berufsziel. Der dynamische Entwicklungsprozess des Berufsbildes kennzeichnet die Anforderungen des Leistungssports auf gesellschaftliche, sportpolitischer und sportwissenschaftlicher Ebene. Dieses bestehende Berufsbild wurde weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Förderung von Athleten. Die Athletenförderung- und absicherung sowie die Verbesserung von Rahmenbedingungen für die duale Karriere von Leistungssportlern stellen einen weiteren Schwerpunkt der Reform dar. Der Landessportverband hat in den letzten Jahren mit seinen Partnern, dem Ministerium für Kultus, Jugend und

Vereinbarkeit von Spitzensport und beruflicher Karriere zu schaffen und so eine duale Karriere zu ermöglichen. Hier sind die Initiative „Partnerbetrieb des Spitzensports“ oder das Ausbildungskonzept zur Spitzensportförderung bei der Polizei Baden-Württemberg zu nennen.

PAuLe. Eine Grundvoraussetzung der Leistungssportentwicklung auf Landesebene war die Veränderung der Leistungssportförderung in Baden-Württemberg. Bereits zu Beginn des Jahres 2015 wurde in Zusammenarbeit mit Sportfachverbänden und Sportbünden das Strategiepapier Leistungssport entwickelt. Ein Punkt in der neuen LSV-Strategiepapier war die Gründung der Cluster und des Präsidialausschusses Leistungssport (PAuLe), die gemeinsam die Steuerung des Leistungssports in Baden-Württemberg innehaben. Die Diskussionsergebnisse und Vorbereitungen in den verschiedenen neu gegründeten Clustern mit ihren Sportarten legen die Grundlage, auf welcher der PAuLe effizient und direkt über die Verteilung der Leistungssportmittel entscheiden kann. Die transparenten Entscheidungen führen zu einer verständlichen sowie nachhaltigen Förderung des Leistungssports in Baden-Württemberg. Zu den insgesamt 35 durchgeführten Clustersitzungen (sieben pro Cluster), tagte der PAuLe in den vergangenen drei Jahren insgesamt elf Mal. Die Cluster setzen sich wie folgt zusammen:

- / Behindertensport (paralympisch)
- / Individualsportarten olympisch
- / Individualsportarten olympisch mit Naturbezug
- / Individualsportarten nicht olympisch
- / Sportsportarten
- / Kampfsportarten und Rückschlagspiele



Sport Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg verschiedenste Initiativen vorangetrieben, um die Rahmenbedingungen in Baden-Württemberg für die

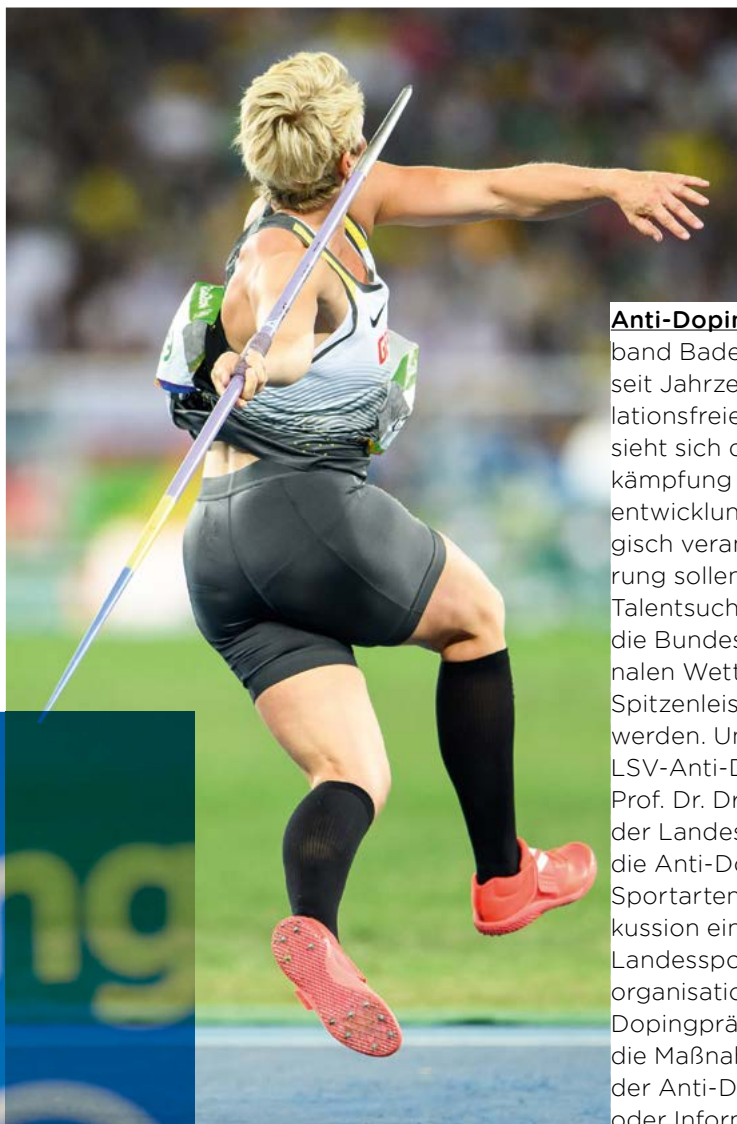
Regionale Zielvereinbarungen. Mit den regionalen Zielvereinbarungen wird zwischen allen beteiligten Akteuren des Leistungssports festgelegt, welche Rahmenbedingungen am Standort gegeben sind bzw. geschaffen werden müssen und der jeweilige Beitrag aller Partner zur Erreichung dieser Ziele definiert. Zudem werden übergeordnete Verantwortlichkeiten, Richtlinienkompetenzen und Direktionsrechte festgelegt. Die regionalen Zielvereinbarungen werden für den Spitzen- und Nachwuchsbereich in allen Bundesländern mit Bundesstützpunkt geschlossen. Zusätzlich werden regionale Zielvereinbarungen für den Nachwuchsbereich in allen weiteren Bundesländern geschlossen, die aus Sicht der Spitzenverbände für eine flächendeckende Nachwuchsförderung sinnvoll sind. Neben dem LSV sind der DOSB, die Spitzenverbände und die Landesfachverbände daran beteiligt.

Olympische Spiele 2016 und 2018.

Mit 81 Sportlern aus Baden-Württemberg fuhr die deutsche Olympiamannschaft zu den Olympischen Spielen 2016 nach Rio de Janeiro in Brasilien. Acht von den insgesamt 42 Medaillen des deutschen Olympiakaders gingen auf das Konto baden-württembergischer Athleten: Dreimal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze lautete am Ende die beeindruckende Bilanz. Zwölf baden-württembergische Sportler vertraten die deutschen Farben bei den Paralympischen Spielen. Mit zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze konnten sich vier Athleten olympisches Edelmetall sichern.

Die Olympischen Winterspiele 2018 waren für das deutsche Olympiateam die erfolgreichsten Spiele seit der deutschen Wiedervereinigung. Zu den insgesamt 31 Medaillen trugen baden-württembergische Athletinnen und Athleten insgesamt sechs Medaillen bei. Sie konnten mit einmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze triumphieren. Als besonderer Erfolg ist die Silbermedaille der deutschen Eishockey-Herren einzustufen. Gleich sieben baden-württembergische Spieler waren daran beteiligt. Mit neun Medaillen waren die Parasporthler aus Baden-Württemberg in PyeongChang besonders erfolgreich.





Anti-Doping. Der Landessportverband Baden-Württemberg steht seit Jahrzehnten für einen manipulationsfreien Leistungssport und sieht sich der aktiven Dopingbekämpfung verpflichtet. Über eine entwicklungsgemäße und pädagogisch verantwortungsvolle Förderung sollen junge Sportler von der Talentsuche über den Aufstieg in die Bundeskader bis zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit an Spitzenleistungen herangeführt werden. Unter der Leitung des LSV-Anti-Doping-Beauftragten Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel lädt der Landessportverband jährlich die Anti-Doping-Beauftragten der Sportarten zu einer Podiumsdiskussion ein. Außerdem stellt der Landessportverband den Sportorganisationen eine Referentin für Dopingprävention zur Verfügung, die Maßnahmen wie Qualifizierung der Anti-Doping-Beauftragten oder Informationsveranstaltungen für Trainer und Athleten in der jeweiligen Sportart übernimmt.





Trainerpreis. Der Trainerpreis Baden-Württemberg hat sich als feste Größe im sportpolitischen Kalender in Baden-Württemberg etabliert. Besonders hervorzuheben ist die beständige Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie der BARMER. Beide bilden seit Jahren ein starkes Rückgrat der Veranstaltung. Hinzu kommt die Porsche AG, ein Partner der nicht nur die etablierte Location zur Verfügung stellt, sondern sich auch darüber hinaus engagiert. Nicht zuletzt deswegen, erhielt die Porsche AG im Jahr 2017 den Ehrenpreis für besondere Verdienste um den Sport in Baden-Württemberg. Ein weiterer prominenter Ehrenpreisgewinner war 2018 der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs und jetzige EU-Kommissar für Haushalt und Personal Günther Oettinger, der unter anderem den Solidarpakt Sport 2007 ins Leben rief. Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren elf Trainerinnen und Trainer ausgezeichnet.

Partnerbetriebe des Spitzensports. Im Jahr 2017 und 2019 zeichnete der Landessportverband Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 35 neue Unternehmen als „Partnerbetriebe des Spitzensports“ aus. Neben den kooperierenden Unternehmen bie-



ten auch Kommunen sowie Vereine und Verbände Spitzensportlern die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz, einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz oder ein duales Studium mit ihrer sportlichen Karriere zu vereinbaren. Beide Auszeichnungsfeiern, 2016 im Kunst-Turn-Forum in Stuttgart und 2018 im Haus des Gastes in Schönnach, zeigten das große Interesse von Politik und Wirtschaft an einer Unterstützung des Spitzensports im Land. Besonders stolz kann der LSV über die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung sein. Dies unterstreicht den Erfolg der Initiative.

Fotoausstellung. Im Juli 2018 eröffnete der Landessportverband gemeinsam mit der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg die Fotoausstellung „Im Blickwinkel – Vielfalt des Sports“. Zu sehen waren Porträts von Spitzensportlern wie beispielsweise Benedikt Doll (Biathlon), Malaika Mihambo (Leichtathletik) oder Elisabeth Seitz (Turnen). Die Porträts ermöglichten eine außergewöhnliche Perspektive und einen

persönlichen Blick auf den Sport im Land und seine Akteure. Die Wanderausstellung gastierte in den Olympiastützpunkten Metropolregion Rhein-Neckar und Freiburg-Schwarzwald, im Rathaus Stuttgart, in der BARMER Geschäftsstelle Stuttgart-Vaihingen sowie beim Porsche Tennis Grand Prix 2019.





Baden-Württembergische Sportjugend. Die Baden-Württembergische Sportjugend hat sich in den vergangenen drei Jahren strukturell und inhaltlich weiterentwickelt. Mit 1,6 Millionen jungen Menschen im Alter bis 27 Jahren ist sie die mitgliederstärkste Jugendorganisation im Land und gestaltet auf Landesebene maßgeblich die Kinder- und Jugendarbeit mit. Insbesondere die Fortschreibung der Vereinbarung „Zukunftsplan Jugend“ zwischen der Landesregierung Baden-Württemberg und den Partnern der Kinder- und Jugendarbeit unter dem Namen „Masterplan Jugend“ bietet durch zusätzliche Landesmittel verlässliche Rahmenbedingungen für die BWSJ.

Durch Kooperationen mit Schulen und außerschulischen Bildungsträgern macht die Sportjugend die Vielfalt im Sport in unserer Gesellschaft sichtbar. Dabei möchte die BWSJ bei Kindern und Jugendlichen das Demokratieverständnis aktiv fördern, indem sie diese zum Beispiel in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, ihr ehrenamtliches Engagement aktiv fördern oder Formen der Partizipation des miteinander Erlebens und voneinander Lernens lehren.





Freiwilligendienste im Sport. Die Freiwilligendienste im Sport in Baden-Württemberg erfahren als Bildungs- und Orientierungsjahr einen großen Zulauf. In den letzten drei Jahren stieg die Anzahl der angebotenen Plätze kontinuierlich. Der Aufwuchs der Stellen hat nicht zuletzt auch auf der Geschäftsstelle des Landessportverbandes zu Veränderungen geführt. Seit September 2018 sind rund 450 Freiwillige pro Jahr im Einsatz. Im ländlichen Raum ermöglicht die BWSJ mehreren Vereinen die Chance, sich eine Freiwilligendienststelle zu teilen, um in den Regionen wirksam zu sein.

Die drei verschiedenen Optionen eines Freiwilligendienstes werden in Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Soziales Jahr Sport und Schule, als Bindeglied zwischen Sportverein und kooperierender Grundschule, sowie den Bundesfreiwilligendienst, als thematisch äußerst breites Feld, unterteilt.

Die BWSJ wird im Jahr 2019 ein besonderes Jubiläum feiern. Seit nunmehr achtzehn Jahren gibt es das Freiwilligendienstmodell in seiner heutigen Form. Bisher ein voller Erfolg, der wünschenswerterweise nach der Volljährigkeit nicht nachlässt.



Integration. Der Landessportverband Baden-Württemberg versteht Integration weiterhin als eines der Zukunftsthemen für den Sport im Land und unterstützt mit dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ seine Mitgliedsorganisationen bei der Bewältigung dieser Aufgabe. Ein großes Lob sprechen wir unseren Mitgliedern aus, die mit ihren Vereinen einen großen Teil dazu beigetragen haben. Es bleibt dennoch weiterhin die Aufgabe des organisierten Sports diese ihm gestellte Herausforderung anzunehmen. Damit der organisierte Sport einen Beitrag zu einer gelingenden Integration der Zugewanderten leisten konnte, hat die

Bundesregierung mit einer Aufstockung der Finanzmittel ab 2016 für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des DOSB reagiert. In der abgelaufenen Wahlperiode hat Baden-Württemberg über 3,5 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellt bekommen.

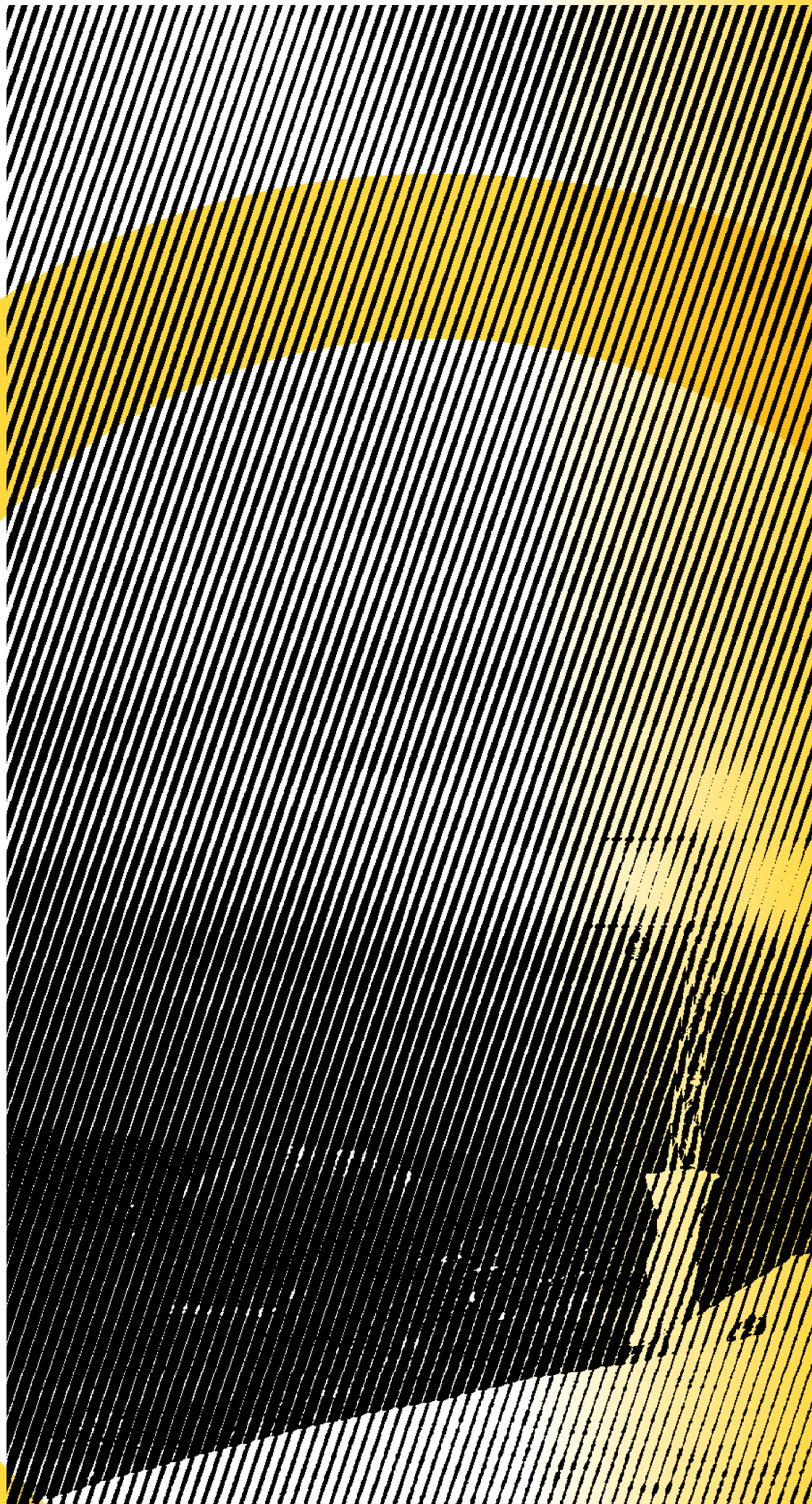
Sport gestaltet Gesellschaft. Der Landessportverband konnte in den vergangenen drei Jahren die nachhaltige Sportpartizipation von Menschen in der Gesellschaft weitreichend stärken. Verbesserte Strukturen ermöglichen einen gezielteren Ansatz, um die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern. So hat das LSV-Präsidium für die Themenfelder „Integration durch Sport“ und „Freiwilligendienste im Sport“ zu Beginn der Wahlperiode Koordinationsausschüsse gebildet, um die fachliche und strukturelle Anbindung an die Sportbünde zu optimieren. Für beide Bereiche wurden neue Schnittstellen in den drei Sportbünden geschaffen, damit die Themen noch besser in die Fläche des Landes getragen werden können.

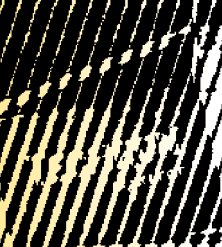
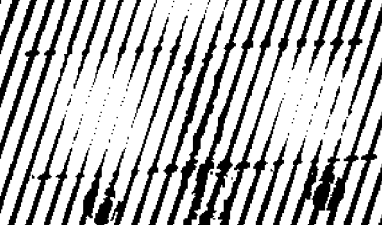
Eine Kernaufgabe des Landessportverbandes ist es, für die Sportfachverbände und Vereinen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass der Leistungssport nicht an Attraktivität bei den Menschen verliert und er seine gesellschaftliche Funktion nicht gefährdet. Der faire Wettkampf und das Ziel, stets Bestleistungen zu erbringen, sind Grundlage für diese soziale Funktion und seine Erfolgsgeschichte. Die Begeisterung der Bevölkerung für Olympische Spiele sind dafür der größte Beweis. Gelingt dies, ist der organisierte Sport auch in der Lage weitere gesellschaftliche Themen wie Inklusion, Integration oder Förderung von Demokratieverständnis zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Präsidiumsmitgliedern des LSV, unseren Mitgliedsorganisationen sowie bei unseren Partnern und Unterstützern für die gewinnbringende Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren bedanken. Ob Politik, Sport, Kirche oder Wirtschaft – der LSV kann auf eine eindrucksvolle Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteuren zurückschauen. Viele Kooperationen und Partnerschaften haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und sind zu einer echten Konstante in der Arbeit des Landessportverbandes geworden. Speziell dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg sowie allen anderen Ministerien wollen wir unseren Dank für ihr umfangreiches Engagement im Sport aussprechen.

Unser besonderer Dank geht zudem an alle politischen Partner und gesellschaftlichen Akteure für die konstruktive Zusammenarbeit und intensiven Diskussionen. Die positiven Ergebnisse in den unterschiedlichen Bereichen und Projekten sprechen für sich und sie zeigen uns, dass dies genau der richtige Weg ist, wie man die Zukunft des Sports in Baden-Württemberg und darüber hinaus gestaltet und weiterentwickelt.







Antrag des LSV-Präsidiums auf Änderung der Satzung des Landessportverbandes Baden-Württemberg durch die Mitgliederversammlung am 13.07.2019. Das LSV-Präsidium hat sich in seinen Sitzungen am 13.03.2019 und am 12.06.2019 auf die nachfolgenden Satzungsänderungen einstimmig verständigt und diese beschlossen.

Das LSV-Präsidium bittet Sie die geplanten Satzungsänderungen mitzutragen.

Die vom LSV-Präsidium vorgeschlagenen Satzungsänderungen werden im Folgenden erläutert. Auf den weiteren Seiten ist die Satzung mit den Änderungen (gelb) in einer Synopse zusammengefasst.

Für den Fall der Zustimmung der LSV-Mitgliederversammlung zu den LSV-Satzungsänderungen, wird das Geschäftsführende Präsidium (§ 10 der Satzung) ermächtigt, bei Bedenken oder Beanstandung von Teilen der Satzung durch das Vereinsregister oder das zuständige Finanzamt, als gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB, die entsprechenden Satzungskorrekturen verbindlich herbeizuführen.

Paragraf Erläuterung

Präambel	Für die inhaltliche Ergänzung der Präambel, um den Anforderungen der Zuwendungsgeber Bund/Land zu entsprechen, ist folglich eine Satzungsänderung erforderlich.
§ 4.1.c	Erweiterung des § 4.1.c) zur Aufnahme der regionalen Olympiastützpunktvereine (Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald e.V., Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V., Olympiastützpunkt Stuttgart e.V.) als Mitglieder mit besonderer Aufgabenstellung
§ 12	Schaffung des § 12 zur Aufnahme des Leitungsstabes Olympiastützpunkte Baden-Württemberg, analog dem Präsidialausschuss Leistungssport
§ 13	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12
§ 14	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12
§ 15	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12
§ 16	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12
§ 17	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12
§ 18	Redaktionelle Anpassung im Zuge der Schaffung des § 12

Vorschlag LSV-Satzung mit Änderungen (gelb)

Präambel

Zur Vertretung der gemeinsamen Interessen des Sports in Baden-Württemberg haben der Badische Sportbund Freiburg, der Badische Sportbund Nord und der Württembergische Landessportbund am 3. November 1973 den Landessportverband Baden-Württemberg e. V. (LSV) gegründet.

Als Dachverband repräsentiert er den organisierten gemeinnützigen Sport in Baden-Württemberg. Er hat insbesondere die herausragenden Ziele des Sports gegenüber Staat und Gesellschaft in Einheit und Solidarität zu vertreten und weiterzuentwickeln.

Der LSV folgt bei seiner Tätigkeit folgenden Grundsätzen:

1. Der LSV bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und tritt für die Mitbestimmung und Mitverantwortung aller Menschen in Baden-Württemberg ein.

2. Der LSV ist parteipolitisch neutral. Er vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethischer Toleranz und steht für eine vorurteilsfreie Begegnung von Menschen, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Gruppenzugehörigkeit oder Behinderung.

3. Der LSV wendet sich explizit gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung und verurteilt alle Formen von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art sind. Insbesondere stehen dabei der Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie deren Unversehrtheit im Vordergrund.

4. Der LSV tritt für einen humanen, manipulations- und dopingfreien Sport ein und beachtet die Grundsätze einer guten Verbandsführung.

LSV-Satzung, Stand 23. Juli 2016

Präambel

Zur Vertretung der gemeinsamen Interessen des Sports in Baden-Württemberg haben der Badische Sportbund Freiburg, der Badische Sportbund Nord und der Württembergische Landessportbund am 3. November 1973 den Landessportverband Baden-Württemberg e. V. (LSV) gegründet.

Als Dachverband repräsentiert er den organisierten gemeinnützigen Sport in Baden-Württemberg. Er hat insbesondere die herausragenden Ziele des Sports gegenüber Staat und Gesellschaft in Einheit und Solidarität zu vertreten und weiterzuentwickeln.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des LSV unter Wahrung ihrer Selbständigkeit können werden:
 - a. die im Bundesland Baden-Württemberg bestehenden Sportbünde.
 - b. Sportfachverbände. Sind diese regionale Sportfachverbände, so müssen sie ordentliche Mitglieder der für sie zuständigen Sportbünde nach 1a) sein. Sind diese Gesamtverbände für Baden-Württemberg, so ist dieselbe Mitgliedschaft erforderlich, es sei denn, die regionalen Untergliederungen sind Mitglied im zuständigen Sportbund. Im LSV ist eine gleichzeitige Mitgliedschaft von Gesamtverband und regionaler Untergliederung ausgeschlossen.
 - c. 1. Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung,
2. **der Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald e. V., der Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e. V., der Olympiastützpunkt Stuttgart e. V. sowie**
3. Verbände für Wissenschaft und Bildung.
2. Die Mitgliedschaft setzt die Gemeinnützigkeit des Mitglieds im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung sowie die Rechtsfähigkeit des Mitglieds voraus.
3. Die Mitgliedschaft entsteht durch Aufnahme in den LSV. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an das Präsidium des LSV zu stellen, das über den Antrag entscheidet. Die Aufnahme beginnt mit Zugang des Aufnahmebeschlusses des Präsidiums.
4. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs (6) Monaten zum Jahresende. Die Austrittserklärung hat schriftlich gegenüber dem/der Präsidenten/Präsidentin zu erfolgen. Der Ausschluss ist aus wichtigem Grund möglich. Gegen den Ausschluss kann die ordentliche Mitgliederversammlung angerufen werden. Bis zu deren Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des LSV unter Wahrung ihrer Selbständigkeit können werden die im Bundesland
 - a. Baden-Württemberg bestehenden Sportbünde
 - b. Sportfachverbände. Sind diese regionale Sportfachverbände, so müssen sie ordentliche Mitglieder der für sie zuständigen Sportbünde nach 1a) sein. Sind diese Gesamtverbände für Baden-Württemberg, so ist dieselbe Mitgliedschaft erforderlich, es sei denn, die regionalen Untergliederungen sind Mitglied im zuständigen Sportbund. Im LSV ist eine gleichzeitige Mitgliedschaft von Gesamtverband und regionaler Untergliederung ausgeschlossen.
 - c. Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung sowie Verbände für Wissenschaft und Bildung
2. Die Mitgliedschaft setzt die Gemeinnützigkeit des Mitglieds im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung sowie die Rechtsfähigkeit des Mitglieds voraus.
3. Die Mitgliedschaft entsteht durch Aufnahme in den LSV. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an das Präsidium des LSV zu stellen, das über den Antrag entscheidet. Die Aufnahme beginnt mit Zugang des Aufnahmebeschlusses des Präsidiums.
4. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs (6) Monaten zum Jahresende. Die Austrittserklärung hat schriftlich gegenüber dem/der Präsidenten/Präsidentin zu erfolgen. Der Ausschluss ist aus wichtigem Grund möglich. Gegen den Ausschluss kann die ordentliche Mitgliederversammlung angerufen werden. Bis zu deren Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

§ 12 Olympiastützpunkte

Für den Bereich der Olympiastützpunkte Baden-Württemberg (OSPe BW) wird ein Leitungsstab gebildet. Der Leitungsstab ist das Beschlussgremium für den Haushalt der OSPe BW. Dem Leitungsstab gehören ein durch den Deutschen Olympischen Sportbund e. V. und je ein durch die in § 4 Ziffer 1 c) 2. dieser Satzung bezeichneten Olympiastützpunktvereine benanntes Mitglied an, ebenso der Vorsitzende des Präsidialausschusses Leistungssport und die Präsidentin/der Präsident des LSV oder ein von ihm benannter Vertreter. Näheres regelt eine Geschäftsordnung, die sich an der Grundvereinbarung OSPe BW vom 25. September 2017 orientiert und der Genehmigung des Präsidiums bedarf.

§ 13 Jugendarbeit im Sport

§ 14 Frauen und Gleichstellung im Sport

§ 15 Geschäftsordnung

§ 16 Ehrungsordnung

§ 17 Gemeinnützigkeit

§ 18 Auflösung und Verwendung des Vereinsvermögens

§ 12 Jugendarbeit im Sport

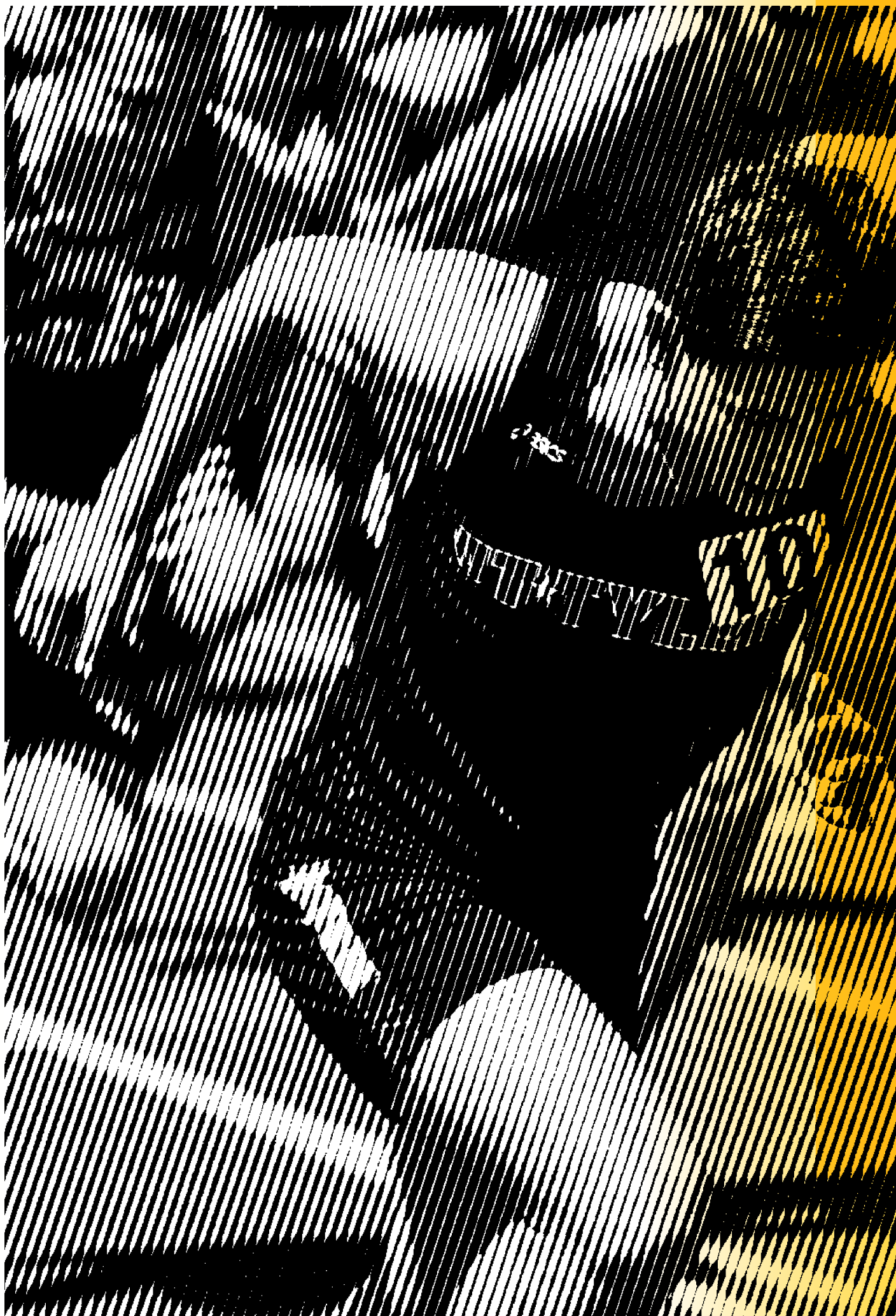
§ 13 Frauen und Gleichstellung im Sport

§ 14 Geschäftsordnung

§ 15 Ehrungsordnung

§ 16 Gemeinnützigkeit

§ 17 Auflösung und Verwendung des Vereinsvermögens





Einnahmen	2016	2017	2018	2019
Verwaltungshaushalt	€	€	€	€
1. Landeszuschüsse	1.003.000,00	1.003.000,00	1.103.000,00	1.153.000,00
1.1 Institutionelle Förderung				
2. Umlage Sportbünde	---	---	100.000,00	100.000,00
3. Anteil Glücksspirale	56.754,77	68.681,34	60.652,44	65.000,00
4. Eigenmittel				
4.1 Mitgliedsbeiträge	128.951,57	129.887,49	130.707,36	130.000,00
4.2 Zinseinnahmen	304,48	37,24	41,54	---
4.3 Erstattungen, sonstige Einnahmen	29.863,82	25.603,40	13.556,04	62.000,00
4.4 AO-Ertrag, Auflösung Altersteilzeitrückstellung	2.458,32	---	---	---
4.5 Entnahmen aus Rücklagen	---	---	619.747,24	30.000,00
Gesamt	1.221.332,96	1.227.209,47	2.027.704,62	1.540.000,00
Weitere Haushalte				
1. Leistungssport	8.966.470,08	9.815.534,25	9.773.360,17	9.846.400,00
2. OSPe BW	---	---	5.760.027,87	6.400.000,00
3. Mischfinanzierte OSP-Trainer	---	---	1.736.322,97	1.510.000,00
4. Baden-Württembergische Sportjugend	83.755,47	78.953,26	102.699,41	108.000,00
5. Freiwilligendienste im Sport	2.965.663,10	3.331.710,27	3.628.425,19	3.828.000,00
6. Programm „Integration durch Sport“	1.057.311,33	1.080.240,62	1.111.449,69	1.187.000,00
7. Projekte				
7.1 Zuschuss Trainerpreisverleihung	67.605,04	62.605,04	62.605,04	63.000,00
7.2 Prüfungsgebühren	1.437,70	1.266,65	2.874,02	---
7.3 Sonstige Projekte	107.000,00	82.424,52	201.984,53	140.000,00
7.4 Zuschuss Verwaltungshaushalt	97.810,10	98.294,33	104.045,24	102.000,00
	273.852,84	244.590,54	371.508,83	305.000,00
Zwischensumme	14.568.385,78	15.778.238,41	24.511.498,75	24.724.400,00
8. Landesmittel für Sportbünde	43.922.600,00	54.622.600,00	54.622.600,00	54.622.600,00
9. Luftsport	105.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
10. Institut für Sportgeschichte	40.000,00	---	---	---
11. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.078.340,55	1.304.945,28	1.152.396,29	1.235.000,00
12. Zusatzlotterie Sieger-Chance (zweckgebunden Leistungssportprojekte)	---	---	188.566,00	200.000,00
13. DOSB-Beitrag + GEMA-Umlage	594.897,77	600.147,85	608.328,85	609.000,00
Gesamteinnahmen	60.309.224,10	72.410.931,54	81.188.389,89	81.496.000,00

Ausgaben	2016	2017	2018	2019
Verwaltungshaushalt	€	€	€	€
1. Personalkosten	718.646,16	764.591,86	899.089,71	1.040.000,00
2. Raumkosten	86.255,39	39.505,10	666.725,52	50.000,00
3. Sachkosten	149.520,45	177.944,12	171.425,60	167.000,00
4. Öffentlichkeitsarbeit	58.434,36	59.467,14	68.885,20	71.000,00
5. Organe und Gremien	87.460,81	70.484,32	81.720,27	80.000,00
6. Zuschüsse andere Haushalte				
6.1 Baden-Württembergische Sportjugend	15.420,47	9.299,28	24.815,39	30.000,00
6.2 Projekte	97.810,10	98.294,33	104.045,24	102.000,00
	113.230,57	107.593,61	128.860,63	132.000,00
Überschuss	7.785,22	7.623,32	10.997,69	---
Gesamt	1.221.332,96	1.227.209,47	2.027.704,62	1.540.000,00
Weitere Haushalte				
1. Leistungssport	8.966.470,08	9.815.534,25	9.773.360,17	9.846.400,00
2. OSPe BW	---	---	5.760.027,87	6.400.000,00
3. Mischfinanzierte OSP-Trainer	---	---	1.736.322,97	1.510.000,00
4. Baden-Württembergische Sportjugend	83.755,47	78.953,26	102.699,41	108.000,00
5. Freiwilligendienste im Sport	2.965.663,10	3.331.710,27	3.628.425,19	3.828.000,00
6. Programm „Integration durch Sport“	1.057.311,33	1.080.240,62	1.111.449,69	1.187.000,00
7. Projekte				
7.1 Trainerpreisverleihung	75.597,83	76.174,53	77.602,61	75.000,00
7.2 Prüfung vereinseigener Gesundheits- und Fitnessstudios (Sport pro Fitness)	1.489,94	1.692,77	2.773,34	---
7.3 Institut für Sportgeschichte	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
7.4 DOSB Sportentwicklungsbericht	9.407,40	---	14.003,95	---
7.5 Spitzensportland Baden-Württemberg	46.758,90	12.966,62	35.768,79	15.000,00
7.6 Baden-Württembergische Maßnahmen	28.598,77	66.332,10	34.375,61	70.000,00
7.7 Sonstige Projekte	107.000,00	82.424,52	201.984,53	140.000,00
	273.852,84	244.590,54	371.508,83	305.000,00
Zwischensumme	14.568.385,78	15.778.238,41	24.511.498,75	24.724.400,00
8. Landesmittel für Sportbünde	43.922.600,00	54.622.600,00	54.622.600,00	54.622.600,00
9. Luftsport	105.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
10. Institut für Sportgeschichte	40.000,00	---	---	---
11. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.078.340,55	1.304.945,28	1.152.396,29	1.235.000,00
12. Zusatzlotterie Sieger-Chance (zweckgebunden Leistungssportprojekte)	---	---	188.566,00	200.000,00
13. DOSB-Beitrag + GEMA-Umlage	594.897,77	600.147,85	608.328,85	609.000,00
Gesamtausgaben	60.309.224,10	72.410.931,54	81.188.389,89	81.496.000,00

D / Vermögens- übersicht 2016-2018

Margarete Lehmann
Präsidialmitglied
für Finanzen



Vermögensübersicht	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
AKTIVA	€	€	€
A. Anlagevermögen			
1. Büroausstattung	1,00	1,00	1,00
2. Beteiligung SMBW	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3. Teileigentum „Haus des Sports“ A 4./5. OG	326.870,47	326.870,47	326.870,47
4. Teileigentum „Haus des Sports“ C 5. OG	---	---	550.267,89
	346.871,47	346.871,47	897.139,36
B. Umlaufvermögen			
1. Kassenbestand			
1.1 LSV	1.104,27	374,18	1.288,63
1.2 OSP Rhein-Neckar	---	---	2.014,45
1.3 OSPe BW, Servicepunkt Fechten - Tauberbischofsheim	---	---	1.252,16
	1.104,27	374,18	4.555,24
2. Bankguthaben			
2.1 BW-Bank Girokonto 3630	1.876.326,71	1.500.142,82	1.585.239,71
2.2 BW-Bank Girokonto 8046	377.517,57	377.514,77	---
2.3 BW Bank Girokonto 5325	---	---	16.933,88
2.4 BW-Bank Sparkonto 9103	164.323,43	164.339,86	283.820,47
2.5 BW-Bank Sparkonto 7300	208.054,89	208.075,70	---
2.6 Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau Girokonto 8110	---	---	122.045,73
2.7 Sparkasse Heidelberg Girokonto 2542	---	---	47.593,94
2.8 Sparkasse Tauberfranken Girokonto 0017	---	---	62.964,51
2.9 Sparkasse Tauberfranken Girokonto 0025	---	---	128.997,07
	2.626.222,60	2.250.073,15	2.247.595,31

Vermögensübersicht	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
AKTIVA	€	€	€
3. Forderungen			
3.1 Forderungen geg. Vereinen	812,24	2.281,75	3.368,56
3.2 Forderungen geg. Fachverbänden	65.736,71	100.921,11	191.548,30
3.3 Forderungen geg. Sportbünden	21.611,63	---	2.776,78
3.4 Forderungen geg. Spitzenverbänden	8.181,40	15.175,70	16.731,80
3.5 Forderungen geg. Land Baden-Württemberg	51.657,81	117.410,48	45.009,15
3.6 Forderungen OSPe BW	---	---	374.382,27
3.7 Forderungen geg. Trägerverein OSP Freiburg	---	---	73.756,60
3.8 Forderungen geg. Trägerverein OSP Stuttgart	---	---	229.326,65
3.9 Sonstige Forderungen	32.497,89	44.121,62	53.440,80
	180.497,68	279.910,66	990.340,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	---	805,34	---
Summe	3.154.696,02	2.878.034,80	4.139.630,82

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
1. Rücklagen	1.013.833,11	1.021.456,43	412.706,88
2. Korrektivposten GmbH-Beteiligung	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3. Teileigentum „Haus des Sports“ A 4./5. OG	451.723,00	451.723,00	451.723,00
4. Korrektivposten Anlagevermögen C 5. OG	---	---	550.267,89
	1.485.556,11	1.493.179,43	1.434.697,77
B. Rückstellungen	77.193,51	226.537,77	224.036,15
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten geg. Vereinen	38.059,48	33.588,35	7.766,00
2. Verbindlichkeiten geg. Fachverbänden	49.064,31	89.022,54	42.584,38
3. Verbindlichkeiten geg. Sportbünden	510.634,65	431.725,79	541.843,39
4. Verbindlichkeiten geg. Spitzenverbänden	178.392,77	49.019,15	82.151,73
5. Verbindlichkeiten Personalkosten	28.043,80	32.475,66	38.820,52
6. Verbindlichkeiten OSPe BW	---	---	938.044,93
7. Sonstige Verbindlichkeiten	727.257,92	482.486,11	789.685,95
	1.531.452,93	1.118.317,60	2.440.896,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.493,47	40.000,00	40.000,00
Summe	3.154.696,02	2.878.034,80	4.139.630,82



**Protokoll für die 19. ordentliche Mitgliederversammlung
des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 13. Juli 2019 in Mannheim**

Bericht der Kassenprüfer

1. Bei der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung des LSV wurden die Unterzeichnenden zu Kassenprüfern gewählt. Diesem Auftrag sind wir in Anwesenheit des Hauptgeschäftsführers Ulrich Derad und des Geschäftsführers Finanzen, Personal und Verwaltung Simon Gräser nachgekommen.
 - / Kontrolle auf richtige Verbuchung der Geschäftsvorfälle gemäß Kontenplan
 - / Kontrolle der Gegenbuchung auf den Bank- oder Kassenkonten
2. Geprüft wurden die Geschäfts- und Buchungsvorgänge der Kalenderjahre 2016, 2017 und 2018 sowie die entsprechenden Jahresabschlüsse.
 - / Kontrolle auf zeitnahe Verbuchung
 - / Kontrolle auf formale Ordnungsmäßigkeit der Belege.

**Im Einzelnen wurden folgende
Prüfungshandlungen vorgenommen**

- / Kontrolle der in den jährlichen Saldenlisten per 31. Dezember ausgewiesenen EURO-Bestände auf richtigen Übertrag in die jeweils nächsten Rechnungsjahre
- / Kontrolle der in den Bilanzen 31. Dezember und 01. Januar ausgewiesenen Jahresabschluss- und Jahresanfangsbestände auf Übereinstimmung mit den Bankauszügen und Kassenbüchern
- / Vergleich der Kontosaldenabschlüsse auf richtigen Übertrag in die Jahresrechnungen

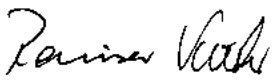
Die Überprüfung erfolgte teils in Stichproben, teils vollständig über abgegrenzte Zeiträume. Das Rechnungswesen ist übersichtlich und klar gegliedert; es wird sauber und ordentlich geführt. Die Beleg- sowie Kontoauszugsablage ist in Ordnung.

3. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen. Die vorgelegten Jahresabschlüsse werden für in Ordnung befunden.

Wir schlagen der Mitgliederversammlung vor, der Verwaltung für die geleistete Arbeit zu danken und dem Präsidium die Entlastung zu erteilen.

Stuttgart, 23. Mai 2019

Die Kassenprüfer


Rainer Kock


Siegfried Ochs


Siegfried Eckert







Jürgen Scholz
Vorsitzender des
Präsidialausschusses
Leistungssport

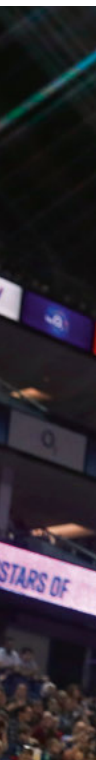
Der Präsidialausschuss Leistungssport (PAuLe) des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hat unmittelbar nach seiner konstituierenden Sitzung seine Arbeit aufgenommen. Zusammengesetzt aus den gewählten Sportartenvertreter der verschiedenen Cluster sowie den Vertretern der Sportbünde, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Olympiastützpunkte haben wir in den nunmehr fast drei Jahren die Grundlage zur Leistungssportförderung in Baden-Württemberg neu gestaltet. Dabei ging und geht es dem PAuLe um ein transparentes, effektives und dynamisches Fördermodell, das die Sportfachverbände in die Lage versetzt während eines Olympiazklus – der internen Zeitrechnung des Hochleistungssportes zwischen Olympischen Spielen – entsprechend kalkulieren zu können.



Säulen der Förderung. Grundlage für die Zuwendungen aus dem Leistungssporthaushalt, der sich durch den Solidarpakt Sport III und der daraus folgenden Mittelzuwendung aus dem Präsidium ergibt, sind Strukturplan, Eigenmittel und Erfolg. Diese drei Säulen werden unterschiedlich gewichtet. Darüber hinaus können Bonuspunkte erzielt werden, die den internationalen Erfolg, Drittmittel und Athletenentwicklungen abbilden. Entsprechend der bisher erhaltenen finanziellen Förderung, wurden Korridore entwickelt, die mit der erreichten Punktzahl verglichen wurden. Je nach Ergebnis der Auswertung, konnte die Förderung erhalten werden oder mussten Abschmelzungen erfolgen. In vielen Gesprächen zur Struktur und auch zur zukünftigen Finanzierung des Leistungssportes in Baden-Württemberg konnte mit den betroffenen Verbänden ein Konsens erzielt werden. Ergänzend zu den Zuwendungen für die Basisförderung besteht zusätzlich die Möglichkeit durch weitere Projekte Mittel zu generieren. Je erfolgreicher das Projekt, welches immer aus Eigenmitteln und Mitteln des Landessportverbandes gespeist wird, desto eher ist damit zu rechnen, dass die Förderhöhe in der Grundförderung angepasst werden kann.

Olympiastützpunkte unter einem Dach. Neben der Entwicklung neuer Förderkriterien im Leistungssport konnten noch weitere Aufgabenfelder bearbeitet werden. So ist es gelungen im Rahmen der Leistungssportreform des DOSB des Deutschen Olympischen Sportbundes die Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg zu harmonisieren und unter dem Dach des Landessportverbandes zu organisieren. Ein Wermutstropfen ist die Abstufung von Tauberbischofsheim zum Bundesstützpunkt Fechten; dennoch konnte mit der Reform den Interessen des LSV entsprochen werden.

Fortbildung für Trainer. Eine neue Zusammenarbeit mit der Steinbeis Business Academy soll unseren Trainern eine Fortbildung ermöglichen, die sie neben ihrer Hauptaufgabe befähigen, sich im Sportmanagement fortzubilden. Erste Studiengänge sind bereits belegt.



Es gab in den zurückliegenden drei Jahren kein Mangel an Aufgaben und Fragen zur Fortentwicklung des Leistungssports. Aber mit der Satzungsänderung zur letzten Mitgliederversammlung des Landessportverbandes 2016 konnte ein Gremium geschaffen werden, dass schlagkräftig, unabhängig und mit großer Kompetenz die Aufgaben im Leistungssport angeht, bewertet und neu ordnet. Mein Dank gilt der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und dem LSV-Präsidium, das stets offen und helfend den PAuLe unterstützt.

Danken möchte ich auch meinem Stellvertreter Claus-Peter Bach, den Mitgliedern aus dem PAuLe, aber auch und insbesondere der Geschäftsstelle des LSV und hier ganz besonders Michaela Herzog, Rebekka Hils, Sandra Luptowitsch, Heiko Nossek und nicht zuletzt Ulrich Derad. Denn ohne die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weit über das gearbeitet haben, was erwartet wird, wären wir in Baden-Württemberg nicht so weit. Auch deshalb etablieren wir uns einmal mehr als Spitzensportland Baden-Württemberg.

Redaktionelle Anmerkung

Der Präsidialausschuss Leistungssport hat am 04. Juni 2019 mit den Vertretern der Mitgliedsorganisationen getagt. Als Vorsitzender des Ausschusses wurde Jürgen Scholz gewählt. Bei der LSV-Mitgliederversammlung am 13. Juli 2019 wird er zur Bestätigung vorgeschlagen.



Mitglieder des Präsidialausschusses Leistungssport

Vorsitzender
Jürgen Scholz

Martin Knosp

BSB Freiburg

Claus-Peter Bach

BSB Nord

Hans Artschwager

WLSB

Ulrich Wiedmann

OSP Freiburg-Schwarzwald

Daniel Strigel

OSP Metropolregion

Rhein-Neckar

Thomas Grimminger

OSP Stuttgart, bis 12/2018

Tim Lamsfuß

OSP Stuttgart, seit 01/2019

Joachim Spägle

Basketball

Karl Weinmann

Behindertensport

Michael Hurler

Fußball, bis 06/2018

Thomas Gundelsweiler

Fußball, seit 07/2018

Paul Ulbrich

Judo

Anka Hofmann

Kanurennsport

Jens Schölch

Schneesport

Hannelore Lange

Sportschießen

Wilfried Scheible

Tanzen

Ulrich Lange

Tennis

Michael Bürkle

Turnsport

Jörg Ahmann

Volleyball

Michael Schreiner

Bertram Stoll

beide Ministerium für
Kultur, Jugend und Sport

Geschäftsführung
und Koordination beim LSV

Ulrich Derad

LSV

Rebekka Hils

LSV

Michaela Herzog

LSV

Sandra Luptowitsch

LSV

Heiko Nossek

LSV



Rund 1,6 Millionen junge Menschen im Alter bis 27 Jahre sind in Baden-Württemberg Mitglied in einem der ca. 11.400 Sportvereine. Damit ist die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) die mitgliederstärkste Jugendorganisation im Land. In gleichem Maße bedeutsam ist die Jugendarbeit und die sport- und jugendpolitische Arbeit der BWSJ. Zusammen mit der Badischen Sportjugend Freiburg, der Badischen Sportjugend Nord und der Württembergischen Sportjugend sind wir in zahlreichen regionalen Gremien, Landes- und Bundesgremien aktiv, um uns für gute Rahmenbedingungen für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen. Im BWSJ-Leitbild „Impulse! Jugendarbeit im Sport“ wurden sechs Arbeitsfelder definiert, in denen sich die Sportjugend engagiert. Neben der kinder- und jugendpolitischen Vertretung ist die Jugendbildung vor allem in den Jugendorganisationen der drei Sportbünde in Baden-Württemberg ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt. Engagementförderung, Gesundheitsförderung und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts sind weitere aktuell bedeutende Themen. Beispielhaft möchten wir im Rückblick auf die zurückliegende Wahlperiode für einige Arbeitsfelder aufzeigen, welche Impulse die Sportjugend setzen konnte:

Masterplan Jugend. Mit der Vereinbarung „Masterplan Jugend“ zwischen der Landesregierung Baden-Württemberg und den Partnern der Kinder- und Jugendarbeit wurde 2018 der bisherige „Zukunftsplan Jugend“ fortgeschrieben. Bereits im „Zukunftsplan Jugend“ waren das enge Zusammenwirken von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren mit beteiligungsorientierten Strukturen fest verankert. Der „Masterplan Jugend“ wurde durch neue Schwerpunktsetzungen der aktuellen Bedarfslage angepasst, um zukunftsorientiert in gemeinsamer Verantwortung die Kinder- und Jugendarbeit wie auch die Jugendsozialarbeit gestalten zu können. Mit zusätzlichen Landesmitteln und dem Verzicht auf Haushaltsrestriktionen über die Laufzeit bis 2021 wurden verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Die BWSJ hat sich bei der Weiterentwicklung der neuen Vereinbarung mit der Landesregierung mit großen Engagement eingebracht. Und auch in der Folge sind wir in zentralen Gremien vertreten, um sowohl bei der inhaltlichen Ausgestaltung wie auch bei der projektbezogenen Mittelvergabe mitwirken zu können.

Freiwilligendienste im Sport. Die erfolgreiche Entwicklung der Freiwilligendienste im Sport hat sich in den letzten drei Jahren fortgesetzt. Zwischenzeitlich betreut und qualifiziert die BWSJ rund 450 Freiwillige im Jahr. Der kontinuierliche Aufwuchs der Stellen im Programm „FSJ Sport und Schule“ spricht für den großen Erfolg des Programms und die große Nachfrage. Beispielhaft wird in diesem Programm die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg deutlich.

Mitglieder des BWSJ-Vorstandes

Vorsitzender
Tobias Müller

Jens Jakob
stellv. Vorsitzender, BSJ Freiburg
Anne Krause
Beisitzerin, BSJ Freiburg bis 09/2017

Volker Lieboner
stellv. Vorsitzender, BSJ Nord

Magnus Müller
Beisitzer, BSJ Nord
Anne Köhler
stellv. Vorsitzende, WSJ ab 09/2018

Andreas Schmid
stellv. Vorsitzender, WSJ bis 09/2018

Dirk Dietz
Beisitzer, WSJ

Hauptamt
Bernd Röber
BWSJ, bis 12/2016
Sebastian Kreder
BWSJ, ab 01/2017 bis 12/2018

Dr. Benjamin Haar
BWSJ, ab 01/2019

Dr. Ulrike Hegar
BSJ Freiburg
Thorsten Väth
BSJ Nord

Mathias Bauer
WSJ



Auf die steigende Platzzahl folgte auch ein Stellenaufwuchs im BWSJ-Team. Glücklicherweise konnten wir für die BWSJ im SpOrt Stuttgart neue Räumlichkeiten erwerben, sodass nun auch angemessene Arbeitsbedingungen für die nunmehr 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligendienst-Team der BWSJ geboten werden können.



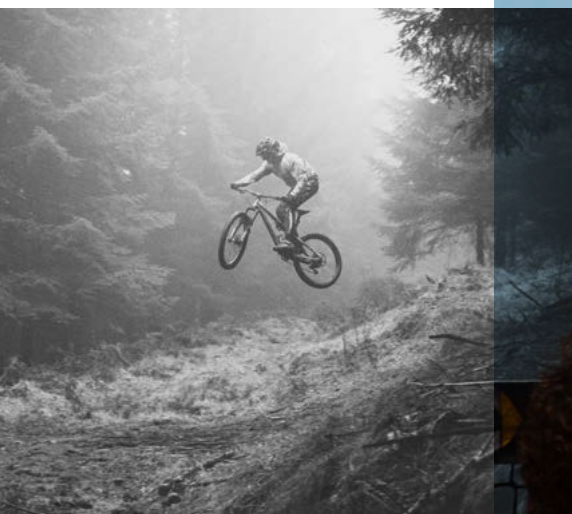
Tobias Müller
Vorsitzender der
Baden-Württembergischen
Sportjugend

Prävention sexualisierter Gewalt.

Der organisierte Sport ist besonders für das Wohlergehen seiner aktiven und engagierten Mitglieder verantwortlich. Dies schließt auch die Motivation ein, sich für den Schutz vor sexualisierter Gewalt stark zu machen. Unter der maßgeblichen Verantwortung der BWSJ wurde für den Landessportverband Baden-Württemberg ein eigenes Schutzkonzept mit vier zentralen Bausteinen entwickelt. Damit möchte der LSV für seine Angestellten sowohl präventiv als auch – falls notwendig – in der Intervention tätig sein. Das Schutzkonzept greift in erster Linie für alle hauptamtlichen Mitarbeiter des LSV. Eine Ausweitung der Maßnahmen auf die ehrenamtlich Engagierten im Sinne einer Vorbildfunktion ist wünschenswert.

Junges Engagement stärken. Ein noch junges Projekt der BWSJ ist das Juniorteam. Es bietet jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren eine Partizipationsmöglichkeit, um eigene kreative Ideen in der Kinder- und Jugendarbeit planen, umsetzen und ausprobieren zu können. Es ist bewusst als ein Programm angelegt, das ein flexibles Engagement ermöglichen soll. Das Juniorteam wird in seiner Arbeit durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter der BWSJ unterstützt. Als erstes Projekt haben die Teammitglieder einen Bewegungstag zum Thema „Integration durch Sport“ in Kooperation mit vier Vereinen an einer Stuttgarter Grundschule durchgeführt, die einen besonders hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund hat. Das Anliegen des Juniorteams war es zum einen, den Kindern Freude und Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Zum anderen sollte der Aktionstag aufzeigen, wie Sport unabhängig von Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund verbinden kann.

Für die gute und sehr konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand der BWSJ in den letzten drei Jahren möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BWSJ und der Jugendorganisationen der Sportbünde. Ohne deren sehr engagierte Mitarbeit könnten die vielseitigen Themen der BWSJ nicht umgesetzt werden. Schließlich gilt mein Dank auch allen Förderern und Partnern der BWSJ, die uns tatkräftig unterstützen.



Redaktionelle Anmerkung

Beim Jugendhauptausschuss der Baden-Württembergischen Sportjugend am 03. Juni 2019 wurde Tobias Müller erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er wird bei der der LSV-Mitgliederversammlung am 13. Juli 2019 als Sportjugendvertreter für das LSV-Präsidium zur Bestätigung vorgeschlagen.

E / Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport

Für den Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ist eine innovative und engagierte Frauen- und Gleichstellungspolitik ein zentrales Handlungsfeld. Neben der Arbeit für Frauen wurde 2016 auch die Gleichstellung in die Satzung des LSV aufgenommen. Somit ist ein neuer thematischer Zuschnitt des Ausschusses Frauen und Gleichstellung im Sport verankert und mit Leben gefüllt worden. Von 2016 bis dato konnte der Ausschuss neue Ideen entwickeln und Konzepte umsetzen.

Fachliche Leitplanken. Der LSV-Ausschuss hat sich, wie die Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), folgende Themenfelder für seine Arbeit vorgenommen:

- / Gleichstellung in Führungspositionen
- / Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- / Kampf gegen sexualisierte Gewalt
- / Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport-)Medien

Umsetzung strategischer Ziele.

Wichtig war es dem Ausschuss eine Sensibilisierung für das Thema Chancengleichheit zu erreichen und das Interesse an Leitungs- und Führungsaufgaben von ehrenamtlich engagierten Frauen zu wecken.

So haben wir in Baden-Württemberg die Kampagne „Mehr Frauen in Führungspositionen“ aktiv aufgegriffen. Entsprechend führten wir unter dem Motto „Fit für Führung im Sport“ gemeinsam mit der DOSB-Führungsakademie im April 2018 an der Landessportschule Ruit eine Schulung durch. Besonders erwähnenswert sind auch die Regionalforen der Sportbünde, die spezifische Themen aufgegriffen haben. Diese Art von Format stellt neben den inhaltlichen Themen ein sehr gelungenes Event zur Netzbildung von engagierten Frauen dar.

Im Trainerbereich gibt es weniger Frauen, die den Beruf der Trainerin ausüben. Der LSV zeichnet deshalb bewusst auch immer wieder Trainerinnen bei seiner jährlichen Veranstaltung „Trainerpreis Baden-Württemberg“ aus.

Der Landessportverband Baden-Württemberg ist außerdem Mitglied im Landesfrauenrat Baden-Württemberg. Die Delegiertenversammlungen und Fachtage des Landesfrauenrats werden regelmäßig von den Mitgliedern des LSV-Ausschusses besucht. Gleiches gilt für die DOSB-Frauen-

Margarete Lehmann
Vorsitzende des Ausschusses
Frauen und Gleichstellung
im Sport



Mitglieder des Ausschusses

Vorsitzende
Margarete Lehmann

Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck
BSB Freiburg
Jutta Hannig M.A.
BSB Nord
Uschi Riegger
WLSB

Geschäftsführung
Bernd Röber
LSV

vollversammlungen. In den Jahren 2016 bis 2018 nahmen die Mitglieder des Ausschusses auch an den sogenannten Südschientreffen teil. Hier treffen sich zum Austausch die Verantwortlichen für Frauen und Gleichstellung der Landessportbünde Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

Ende 2018 hat das LSV-Präsidium für seine hauptberuflich Angestellten ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt verabschiedet, dass sich aktuell in der Umsetzung befindet.



Gemeinsam mit LSV-Vizepräsident Gundolf Fleischer vertrete ich zudem im Rundfunkrat des Südwestrundfunks die Interessen des Sports und somit auch des Ehrenamtes.

Statistische Einordnung. Landesebene: Zieht man die Bestandserhebungen der Mitglieder in baden-württembergischen Sportvereinen der letzten drei Jahre heran, so ist bei den Mitgliederzahlen insgesamt wieder ein leichter Aufwuchs zu verzeichnen. Der Anteil der weiblichen Mitglieder am Aufwuchs ist überproportional. Stand 2018 verteilen sich Männer und Frauen wie folgt: In den rund 11.400 Sportvereinen sind 2.244.694 männlich und 1.516.218 weiblich (gesamt 3.760.912).

Redaktionelle Anmerkung

Die LSV-Frauenvollversammlung hat am 16. März 2019 mit den Vertreterinnen der Mitgliedsorganisationen getagt. Die Mitglieder des Ausschusses Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jutta Hannig und Uschi Riegger wurden wiedergewählt. Als Vertreterin für das LSV-Präsidium für Frauen und Gleichstellung im Sport und Vorsitzende des Ausschusses wurde Margarete Lehmann gewählt. Bei der LSV-Mitgliederversammlung am 13. Juli 2019 wird sie zur Bestätigung vorgeschlagen.

In lediglich acht der insgesamt 96 Mitgliedsorganisationen des LSV steht eine Frau an der Spitze. Bei rund einem Drittel der Fachverbände sitzt keine einzige Frau im Präsidium.

Der Landessportverband Baden-Württemberg hatte laut dem DOSB-Gleichstellungsbericht von 2015 mit einem Anteil von 6,2 Prozent die niedrigste Quote der Frauen im Präsidium. Im Zeitraum bis Juli 2018 ist der Anteil auf 24 Prozent angestiegen. Damit befindet sich der LSV auf einem Platz im Mittelfeld.



Auf den Geschäftsstellen der Landessportbünde ist der Anteil höher: im Schnitt sind 56 Prozent der Angestellten weiblich, beim LSV sogar 59 Prozent.

Egal ob in der Wirtschaft, Wissenschaft oder im Sport: Frauen erhöhen die Qualität in Teams. Sie bringen alle Fähigkeiten mit, die man als Funktionärin, Trainerin oder Schiedsrichterin braucht. Aber sie brauchen auch eine Chance. Die bekommen sie nur, wenn sie gefördert werden. Doch auch die Frauen selbst müssen ihre Einstellung ändern, indem sie selbstbewusster auftreten und mehr Verantwortung einfordern.

Mein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern des Ausschusses Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jutta Hannig und Uschi Riegger sowie Bernd Röber für die Geschäftsführung.

Mitglieder LSV-Gremien – ohne hauptamtliche Begleitung (Stand März 2019)

Mitglieder	gesamt	weiblich	% weiblich
Präsidium	17	4	24,0 %
Präsidialausschuss Leistungssport	21	2	9,5 %
Vorstand Baden-Württembergische Sportjugend	6	1	16,7 %
Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport	4	4	100,0 %
Fachkommission Sport und Bildung	7	2	28,6 %
Fachkommission Sport und Umwelt	6	2	33,3 %
Koordinationsausschuss Inklusion	6	3	50,0 %
Koordinationsausschuss Integration und Geflüchtete	7	0	0 %

Das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hat mir für diese Wahlperiode den Vorsitz für die Fachkommission Sport und Bildung übertragen und damit auch die Zuständigkeit für die Themen rund um Bildung im und durch Sport sowie Sport und Schule. Gemeinsam mit der kompetent besetzten Fachkommission konnten wir viele Maßnahmen, Projekte sowie Kooperationen durchführen und Gespräche zu unterschiedlichsten Themen führen.



Mitglieder der Fachkommission

Vorsitzender
Rolf Schmid

Magdalena Heer
BSB Freiburg
Christian Reinschmidt
BSB Freiburg
Fiona Eckert
BSB Nord
Thorben Reimer
WLSB, ab 09/18
Petra Walther
WLSB, bis 08/2018

Geschäftsführung und
Koordination
Jürgen Heimbach
WLSB

Bildung durch Sport. Aus- und Fortbildung. Im Rahmen der Umsetzung des Solidarpakts Sport III wurden die Zuschussrichtlinien für lizenzierte Trainer und Übungsleiter, für Vereinsmanager und Jugendleiter überarbeitet. Für Übungsleiter und Trainer konnte der Zuschussbetrag erhöht und für Vereinsmanager und Jugendleiter ein Zuschuss neu eingeführt werden. Dies stärkt die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und ist Anreiz sich im Lizenzsystem aus- und weiterzubilden.

Das Schlagwort Digitalisierung hat selbstverständlich auch den Sport erreicht. Im Bildungsbereich findet es zum einen in der Veränderung von Lehr- und Lernprozessen Niederschlag und zum anderen im Einsatz von neuen Medien und digitalen Endgeräten. Eine kluge, sachgerechte und teilnehmerorientierte Kombination von Lernformen im E-Learning und Präsenzlehrgängen

ist der Fokus der Sportbünde. In der Fachkommission haben wir ein Austauschforum geboten, Konzeptionen und die Anschaffung von Endgeräten abgestimmt. Von Seiten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurde das Lizenzmanagement auf eine zentrale, digitale Plattform gestellt. Über die Fachkommission wurde die Umsetzung in den drei Sportbünden koordiniert und damit ein einheitliches Vorgehen für Baden-Württemberg erreicht.

Sport und Schule. Die Verzahnung des Sports in Baden-Württemberg mit dem Schulsystem zeigt sich beim Thema Ganztagsschule ganz offensichtlich. Wir haben die Weiterentwicklung der Konzeption zur Ganztagsschule politisch und inhaltlich begleitet und die Expertise des Sports bei den zwei Ganztagsgipfeln des Landes 2016 und 2017 und zahlreichen Tagungen und Arbeitsgruppen des Ministeriums



für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg eingebracht. Dabei stand und steht immer die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Kontext der Ganztagsbildung im Mittelpunkt.

Als größter außerschulischer Bildungsträger haben wir die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungspartnern, dem Landeselternbeirat, dem Landesschülerbeirat, dem Städtetag und dem Gemeindetag erfolgreich praktiziert. Dabei wurde ein Finanzierungsmodell für die Angebote von außerschulischen Bildungspartnern unter dem Arbeitstitel „Verlässliche Kooperation“ entwickelt und abgestimmt. Die Fachkommission ist zuversichtlich, dass dies künftig als Verhandlungsgrundlage zwischen Sportvereinen und Schulen dienen kann. Ferner haben wir auf Bundesebene gemeinsam mit dem DOSB ein Netzwerk aus Landessportbünden zum Thema Sport und Schule initiiert.

Ferner bieten die Sportbünde unterschiedliche Modelle der Verzahnung ihrer Aus- und Fortbildungen mit den Unterrichtsinhalten der Sportprofilgymnasien in Baden-Württemberg an. In den letzten

drei Jahren wurden diese Modelle erprobt und bis zum Jahr 2020 wird mit der Fachkommission, den Regierungspräsidien und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport eine gemeinsame Konzeption entwickelt.

Das Zuschussprogramm Kooperation Schule und Verein ist seit Jahren fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen – die Zahl von knapp 5.000 Anträgen belegt dies eindrucksvoll. In der Landesarbeitsgemeinschaft "Kooperation Schule und Verein" unter meiner Leitung wird in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, den Regierungspräsidien, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik und den Sportbünden das Programm konzeptionell und inhaltlich begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindergärten hat sich inzwischen zu einer wichtigen Säule im Kooperationsprogramm mit über 1.100 Anträgen entwickelt.

Qualitätskonzept Bildungssystem.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat im Zuge der Umsetzung des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem in Baden-Württemberg größere Umstrukturierungen vorgenommen. Unter anderem wurden zwei neue Institute (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg) gegründet und die Zahl der Abteilungen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von sechs auf fünf reduziert. Die Fachkommission hat diese Entwicklung mit dem Ziel verfolgt, dass sich in den neuen Strukturen der organisierte Sport in seiner langjährigen ausdifferenzierten Verzahnung mit dem Schulsystem angemessen wiederfindet. Dies wurde von Ministerin Dr. Susanne Eisenmann zugesagt.

Bildungszeitgesetz. Das Bildungszeitgesetz für den ehrenamtlichen Bereich hat im Sport Wirkung gezeigt. An den vier Sportschulen in Baden-Württemberg wurde über drei Monate lang eine Erhebung durchgeführt. Danach haben von allen Befragten knapp ein Drittel (29 Prozent) Bildungszeit beantragt. Das Ergebnis zeigt, dass sich Bildungszeit zu einer Stütze des ehrenamtlichen Systems entwickelt hat.

Abschließend möchte ich meinen Dank für die konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit an die Fachkommissionsmitglieder sowie an den Geschäftsführer der Fachkommission, Jürgen Heimbach, aussprechen. Das LSV-Präsidium hat bei der Berufung der Kommissionsmitglieder eine gute Wahl getroffen und damit die Grundlagen für die Fachkommissionsarbeit gelegt.



Rolf Schmid

Vorsitzender der Fachkommission Sport und Bildung

Mitglieder der Fachkommission

Vorsitzender

apl. Prof.

Dr. Franz Brümmer

Ole Müller

BSB Freiburg

Beatrix Vogt-Römer

BSB Freiburg

Bernhard Hirsch

BSB Nord

Jürgen Hanke

WLSB, bis 12/2018

Robert Hoffner

WLSB, ab 01/2019

Annette Brellochs

Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Geschäftsführung

Ulrike Hoffmann

LSV

Beteiligung an Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren.

Bei den Stellungnahmen zu den Gesetzesentwürfen und Ordnungsverfahren geht es primär um die Sicherung der Sporträume, aber auch um den berechtigten Natur- und Artenschutz. In den letzten drei Jahren waren dies das Landesnaturschutzgesetz, das Landeswaldgesetz, die Fauna-Flora-Habitat-Sammelverordnung-Sammelverordnung und eine Gebührenverordnung für den Nationalpark Schwarzwald. Dabei machte der organisierte Sport immer wieder deutlich, dass entsprechend unseres Satzungsauftrags Kompromisslösungen für ein gutes Miteinander gefunden werden müssen und Verbote nur in Einzelfällen angebracht sind.

Sport und Nachhaltigkeit.

Wollen wir zukunftsfähig sein und bleiben, muss unser Handel schon heute von Nachhaltigkeit geprägt sein. Der Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit“ für Sportfachverbände zusammen mit der sogenannten Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung Baden-Württemberg unterstützt Fachverbände und Vereine dabei, Konzepte im Bereich Nachhaltigkeit zu entwickeln. Mittlerweile konnten 20 Projektideen von Sportfachverbänden unterstützt und umgesetzt werden.

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem „NI-Charta Sport“ bietet baden-württembergischen Sportvereinen einen niederschweligen Einstieg in das Thema. In mehreren Workshops wurden zusammen mit Vereins- und Verbandsvertretern zwölf Leitsätze formuliert, die künftig über eine Selbstverpflichtung im Vereinsalltag gelebt werden können.

„Der Landessportverband unterstützt den Schutz von Umwelt, Natur und Landschaft“ – diese Verpflichtung hat sich der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) in seiner Satzung gegeben. Und diesem Auftrag fühlt sich schon seit vielen Jahren die Fachkommission Sport und Umwelt verpflichtet und setzt sich für die Interessen des Sports genauso wie für die der Umwelt ein. Mit den erzielten Ergebnissen können wir in Summe zufrieden sein.

apl. Prof. Dr. Franz Brümmer
Vorsitzender der Fachkommission
Sport und Umwelt



Beim Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ am 17. Mai 2019 in Stuttgart wurde die „NI-Charta Sport“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Themenschwerpunkte des Kongresses waren die nachhaltige Beschaffung von Sportbekleidung und Geräten, Mikroplastik in der Umwelt und im Sport sowie der Klimawandel und Klimaschutz.

Die verschiedenen Maßnahmen im Bereich Sport und Nachhaltigkeit wurden vom Ministerium für Umwelt, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit finanziellen Mitteln gefördert.

Sport und Wald. Das Sporttreiben im Wald erfreut sich großer Beliebtheit. Durch Nutzungskonflikte mit weiteren Erholungssuchenden sowie mit der Forstwirtschaft hat das Thema mittlerweile auch die Bundesebene erreicht. Auf Landesebene ist die Diskussion im Forum „Erholung und Sport im Wald“ ins Stocken geraten. Das 2016 unterzeichnete Leitbild des Forums konnte bisher nicht mit konkreten Maßnahmen umgesetzt werden und besteht momentan nur als Informationsplattform. Zusätzlich zum Forum wurde von der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg der Initiativkreis „Respekt Wildtiere“ initiiert, in dem der LSV nun die Belange des organisierten Sports einbringt.

NATURA 2000. Der Sport wird nach wie vor bei der Ausweisung der Natura-2000-Gebiete, dem zusammenhängenden Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, eingebunden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Regierungspräsidien konnte fortgeführt werden. Ein besonderer Dank geht an Bernhard Hirsch vom Badischen Sportbund Nord, der die Ausweisung der Natura-2000-Gebiete von Beginn an mit viel Herzblut begleitet hat und nun in den Ruhestand gegangen ist.

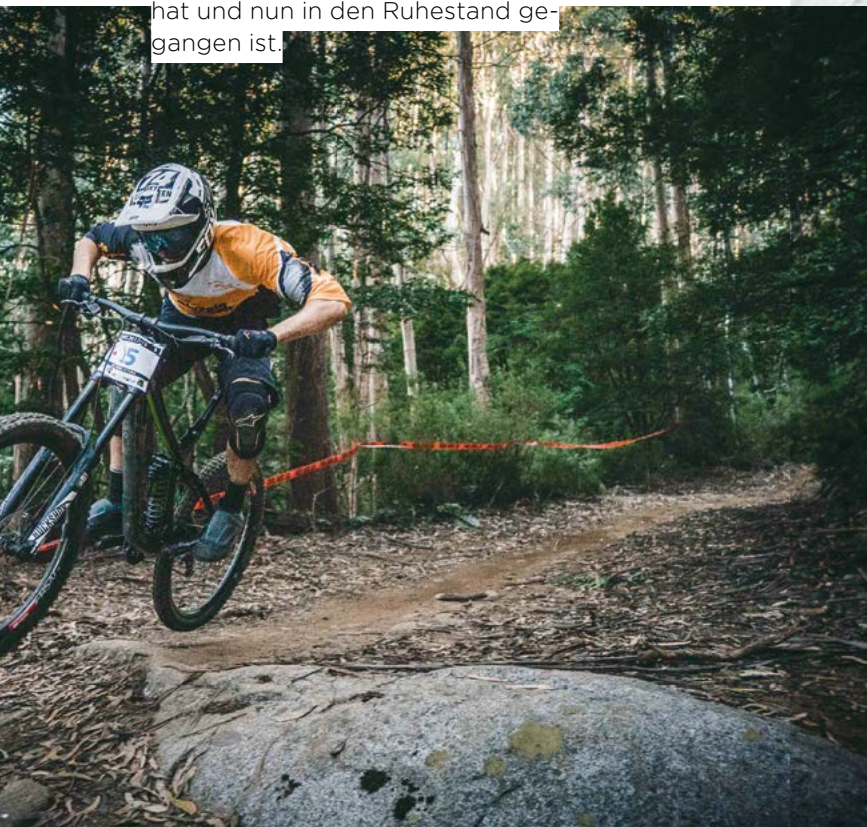
Mikroplastik in der Umwelt. Grundsätzlich geht es um folgende Themenbereiche, die in den kommenden Monaten innerhalb der Kommission Sport und Umwelt intensiv diskutiert und besprochen werden müssen. Welche Füllgranulate sollen in Zukunft verwendet werden und in welchem Umfang wird das Mikroplastik der Granulate in die Umwelt eingebracht? Wie lässt sich dieser Eintrag vermeiden bzw. zumindest minimieren? Besteht eine gesundheitliche Gefährdung durch die in den Füllgranulaten enthaltenen polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und wie steht es um das Recycling von Kunststoffrasenplätzen?

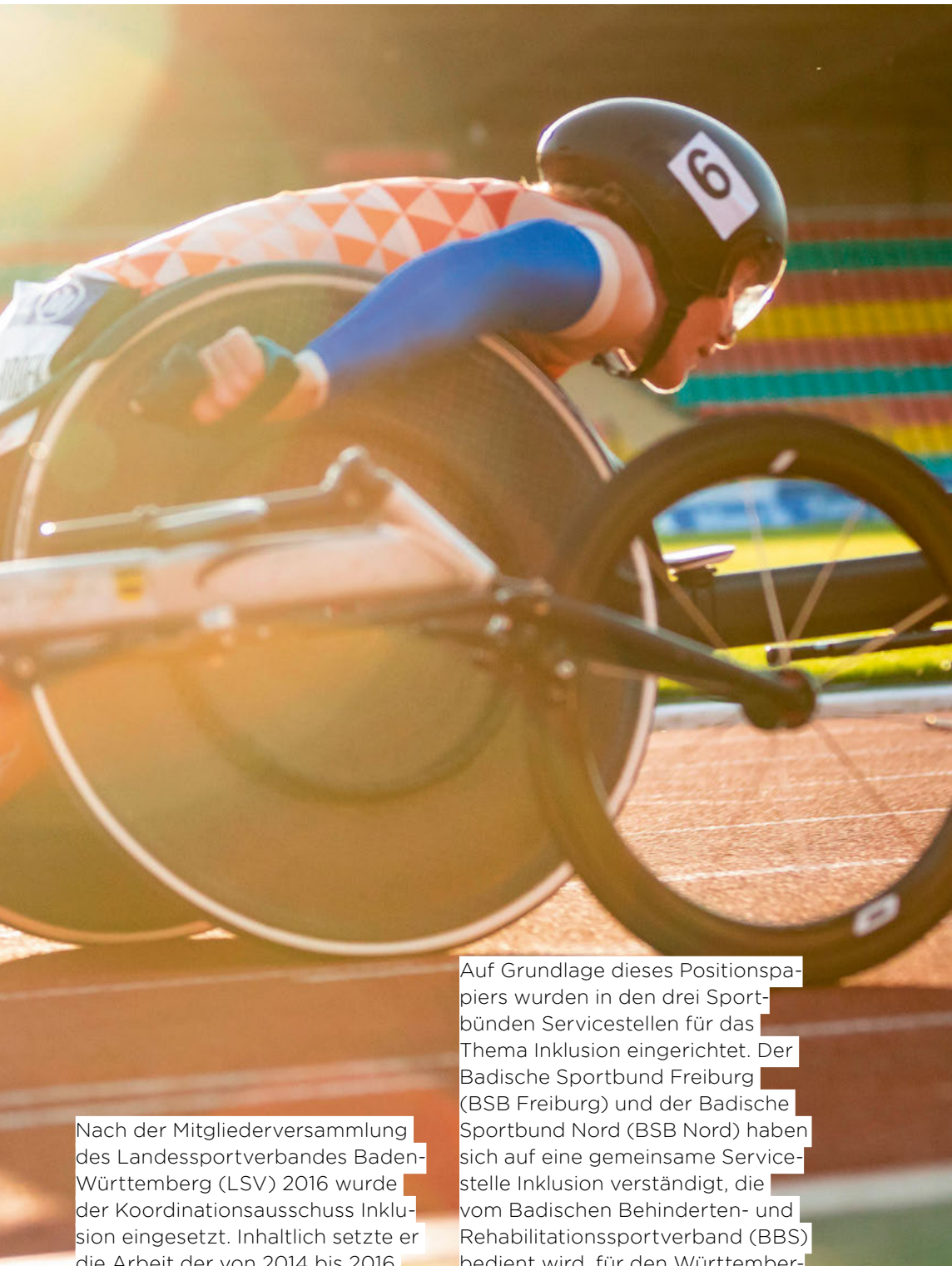
Partnerschaften und Kooperationen.

Ein wesentlicher Faktor in der Arbeit der Kommission ist die Vernetzung mit Partnern und die Kooperation mit verschiedenen Institutionen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Dabei konnten die bestehenden Kontakte zu den Ministerien, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Kuratorium Sport und Natur intensiviert werden und neue Partnerschaften, wie zum Beispiel zur Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg aufgebaut werden.

Weitere Themen, die die Kommission in den vergangenen drei Jahren beschäftigt haben, waren die Windkraftanlagen und deren mögliche Auswirkungen auf den organisierten Sport sowie die Sportstättenlärmschutzverordnung.

Ein großer Dank für seine Vertretung der Interessen des Sports im Nationalparkbeirat Schwarzwald geht an den LSV-Vizepräsidenten Gundolf Fleischer.





Nach der Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) 2016 wurde der Koordinationsausschuss Inklusion eingesetzt. Inhaltlich setzte er die Arbeit der von 2014 bis 2016 arbeitenden Ad-hoc-Kommission Sport und Inklusion auf der Grundlage des bereits erarbeiteten und vom LSV-Präsidium 2015 beschlossenen Positionspapiers zur „Inklusion für Menschen mit Behinderung im und durch Sport“ fort.

Auf Grundlage dieses Positionspapiers wurden in den drei Sportbünden Servicestellen für das Thema Inklusion eingerichtet. Der Badische Sportbund Freiburg (BSB Freiburg) und der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) haben sich auf eine gemeinsame Servicestelle Inklusion verständigt, die vom Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) bedient wird, für den Württembergischen Landessportbund (WLSB) hat dessen VereinsServiceBüro diese Aufgabe übernommen. Zwischen den Verantwortlichen der Servicestellen fand in dem neuen Koordinationsausschuss Inklusion ein regelmäßiger Austausch statt.

Mitglieder des Koordinationsausschusses

Vorsitzender
Dr. Erwin Grom

Britta Dörflinger

BSB Freiburg

Heiko Striehl

BSB Nord

Andreas Biesinger

WLSB

Christine Vollmer

WLSB

Kim Früh

BBS Baden

Geschäftsführung

Michael Eisele

BBS Baden



Umsetzung von Maßnahmen. In den vergangenen drei Jahren wurden in den Sportbünden folgende Maßnahmen im Bereich Inklusion umgesetzt.

Badischer Sportbund Freiburg und Badischer Sportbund Nord:

- / Inklusives Kinder- und Jugendzeltlager an der Südbadischen Sportschule Steinbach. Akquise und Schulung der Betreuerinnen und Betreuer unter Betrachtung von Inklusion sowie wissenschaftliche Begleitung.
- / Ermöglichung von Teilnahme von Kindern mit Behinderung beim Wasserabenteuer am Schluchsee
- / Vermittlung eines Sportlers mit Behinderung in einen Boxverein
- / Etablierung eines Wahlmoduls zum Thema Inklusion bei der Ausbildung zum Vereinsmanager
- / Beim Förderprogramm Kooperation Schule-Verein erhalten Sportvereine einen höheren Zuschuss pro Maßnahme, wenn Schülerinnen und Schüler mit Behinderung teilnehmen. Außerdem wird die Bewerbung bevorzugt.
- / Schaffung von Barrierefreiheit bei Aus- und Fortbildungen: Die Südbadische Sportschule Steinbach ist mittlerweile für Rollstuhlfahrer und Blinde barrierefrei. Zudem wurde die mediale Ausstattung verbessert und dezentrale Veranstaltungen sind barrierefrei. Auf der Website des BSB Freiburg und der Badischen Sportjugend Freiburg wurde eine Vorlesefunktion und die barrierefreie Ansicht eingerichtet. Zudem sind Ausschreibungen in Leichter Sprache (z.B. Kinder- und Jugendsportfreizeit) gehalten.
- / Zuschüsse Sportstättenbau: Umbauten für Barrierefreiheit werden bezuschusst. Außerdem gibt es bei Neubauten eine Empfehlung zur Barrierefreiheit.
- / Zuschüsse Sportgeräte: Geräte für Behindertensportarten werden bezuschusst, wie zum Beispiel Sportrollstühle für Rollstuhlbasketball oder rollstuhlgerechte Tischtennisplatten.

Württembergischer Landessportbund:

- / Qualifizierungsmaßnahme „Einfach machen! – Inklusion im Sportverein“ für Übungsleiter, Trainer mit oder ohne Lizenz und interessierte Vereinsmitglieder
- / Schülermentoren-Ausbildung „Miteinander im Sport“
- / Weiterbildung von Sportabzeichen-Prüfer zur Abnahmeberechtigung für Menschen mit Behinderung
- / Fachtag in Kooperation mit kommunalen Behindertenbeauftragten und Sportkreisen zur Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sportverein
- / Impulsvortrag bei Vereinsmanager C-Seminar zum Thema Inklusion im Sportverein
- / Entwicklung einer Inklusionslandkarte, die inklusive Sportangebote ausweist

Dr. Erwin Grom
Vorsitzender des
Koordinationsausschusses
Inklusion



Verwendung „Fördermittel

Inklusion“. Beim Badischen Sportbund Freiburg werden die Anträge von der Servicestelle bewertet und dann gegebenenfalls zur Bezuschussung an den BSB weitergeleitet (z. B. erforderliche Assistenzen bei Aus- und Fortbildungen oder spezifische Sportgeräte).

Der Badische Sportbund Nord teilt die Gelder zur Förderung der Inklusion den Fachverbänden entsprechend ihrer Mitgliedergröße zu. Darüber hinaus werden spezifische Einzelanträge in Absprache zwischen dem BSB Nord und der Servicestelle beurteilt.

Mit der Verteilung von rund 190.000 Euro für inklusive Maßnahmen, soll das Thema Inklusion beim Württembergischen Landessportbund in einer Laufzeit von vier Jahren durch die neuen WLSB-Förder Richtlinien bewusst angeschoben werden.

Gerhard Schäfer
Vorsitzender des
Koordinationsausschusses
Integration und Geflüchtete



„Wir schaffen das!“ – mit diesen Worten signalisierte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Sommer 2015, dass die große Flüchtlingswelle, die zu diesem Zeitpunkt in Deutschland ankam, zu bewältigen sei. Das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hatte in seiner Sitzung am 29. September 2015 den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zügig Rechnung getragen und die Ad-hoc-Kommission Sport und Flüchtlinge einberufen. Die Arbeit dieser Kommission wurde nach der Mitgliederversammlung und den Neuwahlen 2016 dann durch den Koordinationsausschuss Integration und Geflüchtete fortgeführt.

Der LSV berief 2016 Präsidiumsmitglied Gerhard Schäfer als Vorsitzenden des Ausschusses sowie als weitere Vertreter der drei Sportbünde, der beiden Behindertensportverbände Baden-Württembergs und Mitarbeiter des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ in den Koordinationsausschuss. Ging es zu Beginn vor allem darum, sich ein Bild und einen Überblick zur Situation in Baden-Württemberg zu verschaffen, standen im nächsten Schritt praxisnahe Unterstützungsleistungen für die Sportvereine im Fokus (Versicherung, Vereinsrecht, Sensibilisierung und Qualifizierung).

Neue Fördersystematik. Über das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wurde den Landessportverbänden zur Bearbeitung des nun wesentlich erweiterten Handlungsfeldes „Integration und Geflüchtete“ entsprechende Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Es wurde schnell deutlich, dass es zur Unterstützung von wirksamer Integrationsarbeit der Sportvereine in der Fläche – neben finanzieller Hilfe – auch einer veränderten Struktur bedarf.

Der Aufgabenkatalog des Koordinationsausschusses wurde nun um die Erarbeitung entsprechender Vorschläge für eine praxisnahe und effiziente Umsetzung des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ erweitert. Dazu gehörten sowohl Fragen zur Klärung der Mittelverteilung, als auch die Prüfung der bestehenden Strukturen und der Aufbau einer neuen, dezentral ausgerichteten operativen Arbeit zur Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen. Im Vordergrund stand dabei, sowohl den regionalen Gegebenheiten und der Struktur in Baden-Württemberg Rechnung zu tragen als auch eine schnelle und möglichst unbürokratische Fördersystematik aufzubauen. Mit direkter Förderung sollten die Vereine befähigt werden vor Ort flexibel, aber dennoch zielgerichtet auf die Herausforderungen reagieren zu können.

Experten vor Ort. Neben der Förderung von Sportvereinen, Sportkreisen und Fachverbänden wurde über die Sportbünde auch eine strukturelle Unterstützung aufgebaut. Gemeinsam mit dem LSV kamen in den drei Sportbünden sogenannte Sportmittler bzw. Sprengelbeauftragte zum Einsatz. Ihre Aufgaben lagen in der regionalen Koordination und lokalen Vermittlung. Als Experten vor Ort brachten sie Sportvereine und geflüchtete Menschen zusammen und waren beim Aufbau von Netzwerken zwischen Geflüchteten, Sportvereinen und kommunalen Institutionen aktiv.

Teilhabe im Verein. Zu Beginn stand eine schnelle Hilfe und die finanzielle Förderung des Engagements in den Mitgliedsorganisationen im Fokus. Mit herausragendem Engagement zeigte der organisierte Sport, wozu er imstande ist und welche Bandbreite und Vielfalt die Vereinslandschaft in Deutschland bietet. Umso wichtiger war es flankierend auf struktureller Ebene zu helfen. Auch der Einsatz der





Sportmittler und Sprengelbeauftragten der drei Sportbünde kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Standen zu Beginn Fragen wie „Welcher Verein in der Gegend hat welches Angebot?“, „Wie erreichen wir mit unserem neuen Sportangebot die Geflüchteten?“ oder „Gibt es für unser Engagement als Vereine eine Unterstützung?“ im Vordergrund, so geht es mittlerweile darum, die Menschen nachhaltig mit den hiesigen Strukturen, zum Beispiel wie ein Verein in Deutschland funktioniert, vertraut zu machen und sie für die Teilhabe im Verein zu gewinnen. Neben der Schaffung von passenden Sportangeboten steht auch die Gewinnung für ein ehrenamtliches Engagement als Helfer, Sportassistent oder Übungsleiter der Geflüchteten im Mittelpunkt.

Verbandsgebieten verantwortlich zeichnen. Die Arbeit ist mit der dezentralen Ausrichtung nun näher an der Basis, noch effektiver und konnte an die regionalen Gegebenheiten angepasst werden.

Mit der Arbeit des Koordinationsausschusses wurde die Grundlage für eine gut strukturierte und koordinierte Zusammenarbeit im Bereich Integration und Geflüchtete gelegt. Die neu erarbeitete Struktur bei der Umsetzung des Bundesprogramms auf Landesebene ist tragfähig und wird sich weiterhin als effizient erweisen. Für das Engagement meiner ehrenamtlichen Mitstreiter und der Unterstützung aller hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich.

Dezentrale Ausrichtung. Mit insgesamt elf Sitzungen hat der Ausschuss in den zurückliegenden drei Jahren diesen Prozess begleitet. Im stetigen Austausch mit den Sportbünden und der Anbindung an das LSV-Präsidium einerseits, sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben von BMI, BAMF und DOSB andererseits, wurde die Umsetzung des Bundesprogramms weiterentwickelt und eine effiziente Struktur aufgebaut. Inzwischen wurden in den drei Sportbünden hauptberufliche Stellen geschaffen, die sich für die Umsetzung in den jeweiligen

Mitglieder des Koordinationsausschusses

Vorsitzender
Gerhard Schäfer

Sergej Gergert

LSV, ab 09/2017

Bernd Röber

LSV

Julia Sandmann

LSV, bis 02/2017

Jan Elert

BSB Freiburg

Dr. Florian Dürr

BSB Nord, ab 04/2018

Wolfgang Eitel

BSB Nord bis 03/2018

Bernhard Hirsch

BSB Nord, bis 04/2018

Martina Haas

WLSB, bis 06/2018

Karl Weinmann

WBRS

Experten

David Scholz

WLSB

Geschäftsführung und
Koordination

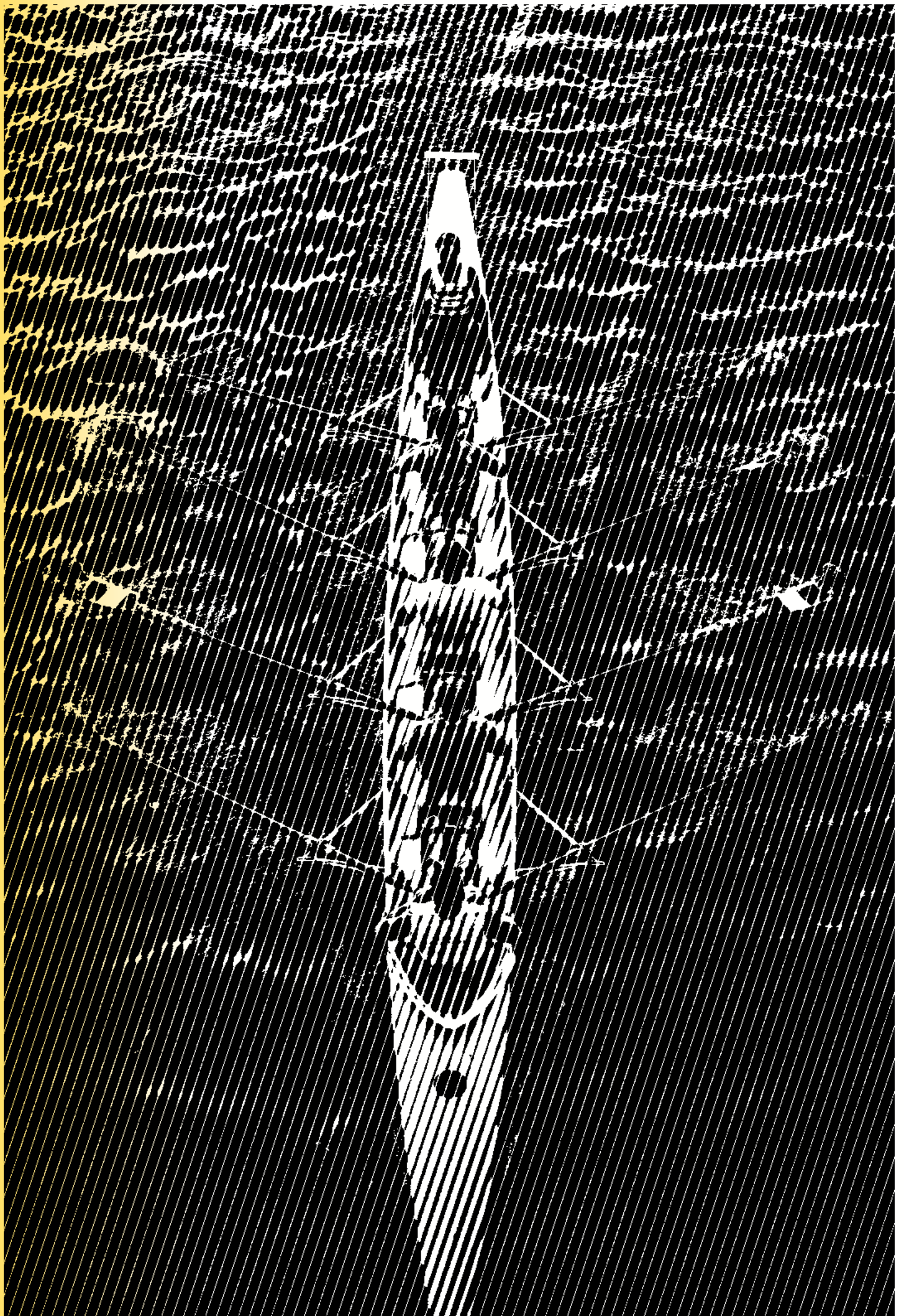
Stefan Anderer

WLSB



F

Mitgliedsorganisationen



Sportbünde

Badischer Sportbund Freiburg e. V.
—
Badischer Sportbund Nord e. V.
—
Württembergischer
Landessportbund e. V.

Verbände mit besonderen Aufgaben und Verbände für Wissenschaft und Bildung

Baden-Württembergischer
Betriebssportverband e. V.
—
Gehörlosen-Sportverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Landesverband für Hochschulsport
in Baden-Württemberg e. V.
—
Deutsche Jugendkraft
Landesverband Baden-Württemberg
e. V.
—
Deutsche Olympische Gesellschaft e. V.
Landesverband Baden-Württemberg
—
Special Olympics
in Baden-Württemberg e. V.
—
Deutscher Sportlehrerverband e. V.
Landesverband Baden-Württemberg
—
Verband für Familien-,
Breitensport und Naturismus e. V.
Landesverband Südwest

Fachverbände

A Aikido-Verband
Baden-Württemberg e. V.
—
Württembergischer
Sportakrobatik-Verband e. V.
—
Landesverband Baden-Württemberg
des Deutschen Alpenvereins e. V.
—
American Football und Cheerleading
Verband Baden-Württemberg e. V.

B Baden-Württembergischer
Badminton Verband e. V.
—
Badischer
Bahnengolf-Sportverband e. V.
—
Württembergischer
Bahnengolf-Sportverband e. V.
—
Baden-Württembergischer
Baseball- und Softballverband e. V.
—
Basketballverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Badischer Behinderten-
und Rehabilitationssportverband e. V.
—
Württembergischer Behinderten-
und Rehabilitationssportverband e. V.
—
Billard-Verband
Baden-Württemberg e. V.
—
Bob- und Schlittensportverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Box-Verband
Baden-Württemberg e. V.
—
Boule, Boccia und Pétanque
Verband Baden-Württemberg e. V.

D Baden-Württembergischer
Dartverband e. V.

E Eissport-Verband
Baden-Württemberg e. V.

F Nordbadischer Fechterbund e. V.
—
Südbadischer Fechterbund e. V.
—
Württembergischer Fechterbund e. V.
—
Badischer Fußballverband e. V.
—
Südbadischer Fußballverband e. V.
—
Württembergischer
Fußballverband e. V.

G Baden-Württembergischer
Gewichtheberverband e. V.
—
Baden-Württembergischer
Golfverband e. V.

H Badischer Handball-Verband e. V.
—
Handballverband Württemberg e. V.
—
Südbadischer Handballverband e. V.
—
Hockeyverband
Baden-Württemberg e. V.

J Badischer Judo-Verband e. V.
—
Württembergischer Judo-Verband e. V.
—
Ju-Jutsu Verband Baden e. V.
—
Ju-Jutsu Verband Württemberg e. V.

- K** Kanu-Verband
Baden-Württemberg e. V.
—
Karateverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Badischer Kegler-
und Bowlingverband e. V.
—
Württembergischer
Kegler- und Bowling-Verband e. V.
—
Sportkegler- und
Bowlingverband Südbaden e. V.
- L** Badischer Leichtathletik-Verband e. V.
—
Württembergischer
Leichtathletik-Verband e. V.
—
Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e. V.
- M** Verband für Modernen
Fünfkampf Baden-Württemberg e. V.
—
Landesverband Motorbootsport
Baden-Württemberg e. V.
—
Motorsportverband
Baden-Württemberg e. V.
- P** Pferdesportverband
Baden-Württemberg e. V.
- R** Badischer Radsport-Verband e. V.
—
Württembergischer
Radsportverband e. V.
—
Nordbadischer Rasenkraftsport-
und Tauzieh-Verband e. V.
—
Südbadischer Rasenkraftsport-
und Tauzieh-Verband e. V.
—
Württembergischer Rasenkraftsport-
und Tauzieh-Verband e. V.
—
Nordbadischer Ringerverband e. V.
—
Südbadischer Ringerverband e. V.
—
Württembergischer
Ringerverband e. V.
—
Badischer Roll- und
Inline-Sport Verband e. V.
—
Südbadischer Rollsport-
und Inline Verband e. V.
—
Württembergischer
Rollsport- und Inline-Verband e. V.
—
Landesruderverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Rugby-Verband
Baden-Württemberg e. V.
- S** Badischer Schachverband e. V.
—
Schachverband Württemberg e. V.
—
Badischer Sportschützenverband e. V.
—
Südbadischer
Sportschützenverband e. V.
—
Württembergischer
Schützenverband e. V.
—
Badischer Schwimm-Verband e. V.
—
Schwimmverband Württemberg e. V.
- Landes-Segler-Verband
Baden-Württemberg e. V.
—
Schwäbischer Skiverband e. V.
—
Skiverband Schwarzwald e. V.
—
Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.
—
Squash Rackets Landesverband
Baden-Württemberg e. V.
- T** Taekwondo Union
Baden-Württemberg e. V.
—
Tanzsportverband
Baden-Württemberg e. V.
—
Badischer Tauchsportverband e. V.
—
Württembergischer
Landesverband für Tauchsport e. V.
—
Badischer Tennisverband e. V.
—
Württembergischer Tennis-Bund e. V.
—
Badischer Tischtennis-Verband e. V.
—
Südbadischer Tischtennisverband e. V.
—
Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern e. V.
—
Baden-Württembergischer
Triathlonverband e. V.
—
Badischer Turner-Bund e. V.
—
Schwäbischer Turnerbund e. V.
- V** Nordbadischer Volleyball-Verband e. V.
—
Südbadischer Volleyball-Verband e. V.
—
Volleyball-Landesverband
Württemberg e. V.

Herausgeber

Landessportverband
Baden-Württemberg e. V.
Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Redaktion

Patrik Zimmermann
Leiter Kommunikation (v.i.S.d.P.)
Tel. 0711/280 77 853
presse@lsvbw.de
www.lsvbw.de

Hinweis

Die Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bildnachweis

Landessportverband | 38, 44, 47, 48, 51, 52, 55, 56
Bilddatenbank Landessportbund Nordrhein-Westfalen | 15
DOSB | 11
Martin Stollberg | 9, 14, 15, 22, 23, 24
Staatsministerium Baden-Württemberg | 10
JoKeindl | 18
Jan Potente | 23
Picture Alliance | 14, 16-17, 19, 20, 21, 25, 27, 40, 45, 46, 47, 50, 53, 54, 55
Nils Wüchner | 57
Handball-Verband Württemberg | 44
pexels.com | 2-3, 6-7, 12-13, 26
unsplash.com | 24, 28-29, 34-35, 42-43, 47, 48, 49, 53, 57, 59

Gestaltung

Bruce B. corporate communication GmbH
www.bruce-b.com

Stand

Juni 2019

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg 59 Millionen Euro jährlich für den Sport



Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg wird der Sport im Land unterstützt.
Davon profitieren insbesondere unsere Sportvereine.



lotto-bw.de



 **LOTTO**
Baden-Württemberg

#LSV2019

Badischer Sportbund Freiburg e.V. / Badischer Sportbund Nord e.V. / Württembergischer Landes-sportbund e.V. / Baden-Württembergischer Betriebssportverband e.V. / Gehörlosen-Sportverband Baden-Württemberg e.V. / Landesverband für Hochschulsport in Baden-Württemberg e.V. / Deutsche Jugendkraft Landesverband Baden-Württemberg e.V. / Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. Landesverband Baden-Württemberg / Special Olympics in Baden-Württemberg e.V. / Deutscher Sportlehrerverband e.V. Landesverband Baden-Württemberg / Verband für Familien-, Breitensport und Naturismus e.V. Landesverband Südwest / Aikido-Verband Baden-Württemberg e.V. / Württember-gischer Sportakrobatik-Verband e.V. / Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpen-vereins e.V. / American Football und Cheerleading Verband Baden-Württemberg e.V. / Baden-Würt-tembergischer Badminton Verband e.V. / Badischer Bahnengolf-Sportverband e.V. / Württembergi-scher Bahnengolfsportverband e.V. / Baden-Württembergischer Baseball- und Softballverband e.V. / Basketballverband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. / Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. / Billard-Verband Baden-Württemberg e.V. / Bob- und Schlittensportverband Baden-Württemberg e.V. / Box-Verband Baden-Württemberg e.V. / Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V. / Baden-Württembergischer Dartverband e.V. / Eissport-Verband Baden-Württemberg e.V. / Nordbadi-scher Fechterbund e.V. / Südbadischer Fechterbund e.V. / Württembergischer Fechterbund e.V. / Badischer Fußballverband e.V. / Südbadischer Fußballverband e.V. / Württembergischer Fußballver-band e.V. / Baden-Württembergischer Gewichtheberverband e.V. / Baden-Württembergischer Golfver-band e.V. / Badischer Handball-Verband e.V. / Handballverband Württemberg e.V. / Südbadischer Handballverband e.V. / Hockeyverband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Judo-Verband e.V. / Württembergischer Judo-Verband e.V. / Ju-Jitsu Verband Baden e.V. / Ju-Jitsu Verband Württem-berg e.V. / Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V. / Karateverband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Kegler- und Bowlingverband e.V. / Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V. / Sportkegler- und Bowlingverband Südbaden e.V. / Badischer Leichtathletik-Verband e.V. / Württem-bergischer Leichtathletik-Verband e.V. / Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. / Verband für Modernen Fünfkampf Baden-Württemberg e.V. / Landesverband Motorbootsport Baden-Württem-berg e.V. / Motorsportverband Baden-Württemberg e.V. / Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Radsport-Verband e.V. / Württembergischer Radsportverband e.V. / Nordbadischer Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V. / Südbadischer Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V. / Württembergischer Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V. / Nordbadischer Ringerverband e.V. / Südbadischer Ringerverband e.V. / Württembergischer Ringerverband e.V. / Badischer Roll- und Inline-Sport Verband e.V. / Südbadischer Rollsport- und Inline Verband e.V. / Württembergischer Roll-sport- und Inline-Verband e.V. / Landesruderverband Baden-Württemberg e.V. / Rugby-Verband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Schachverband e.V. / Schachverband Württemberg e.V. / Badi-scher Sportschützenverband e.V. / Südbadischer Sportschützenverband e.V. / Württembergischer Schützenverband e.V. / Badischer Schwimm-Verband e.V. / Schwimmverband Württemberg e.V. / Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg e.V. / Schwäbischer Skiverband e.V. / Skiverband Schwarzwald e.V. / Skiverband Schwarzwald-Nord e.V. / Squash Rackets Landesverband Baden-Würt-temberg e.V. / Taekwondo Union Baden-Württemberg e.V. / Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. / Badischer Tauchsportverband e.V. / Württembergischer Landesverband für Tauchsport e.V. / Badischer Tennisverband e.V. / Württembergischer Tennis-Bund e.V. / Badischer Tischtennis-Verband e.V. / Südbadischer Tischtennisverband e.V. / Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern e.V. / Baden-Württembergischer Triathlonverband e.V. / Badischer Turner-Bund e.V. / Schwäbischer Turnerbund e.V. / Nordbadischer Volleyball-Verband e.V. / Südbadischer Volleyball-Verband e.V. / Volleyball-Landes-verband Württemberg e.V. //